

Geschäftsbericht 2024



Schwyzer
Kantonalbank

Kennzahlen

31.12.2024

31.12.2023

Kundenausleihungen

18'868'223

17'785'726

in CHF 1'000

Kundenvermögen

28'092'354

25'556'702

in CHF 1'000

Eigene Mittel

2'353'960

2'269'838

in CHF 1'000/vor Gewinnverwendung

Betriebsertrag

301'057

326'928

in CHF 1'000

Geschäftserfolg

152'283

191'132

in CHF 1'000

Cost/Income Ratio I

42.9%

37.5%

Anzahl Vollzeitstellen

560

533

im Jahresdurchschnitt

Rating Standard & Poor's

AA+

AA+

Inhalt

Vorwort	4
Jahresbericht	6
Kommentar zur Geschäftsentwicklung	8
Corporate Governance	14
Allgemeines	16
Bankrat	18
Interne Organisation	21
Geschäftsleitung	24
Entschädigungen	26
Organigramm	27
Jahresrechnung	28
Lagebericht	30
Bilanz	34
Erfolgsrechnung	36
Gewinnverwendungsantrag	37
Geldflussrechnung	38
Eigenkapitalnachweis/Firma, Rechtsform und Sitz der Bank	39
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	40
Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement	46
Informationen zur Bilanz	58
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	76
Informationen zur Erfolgsrechnung	78
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	81
Revisionsbericht	82

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

2024 war für die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) mit dem bisher zweitbesten Jahresergebnis in der Geschichte ein erfreuliches Jahr. Mit unserem Sinn und Zweck als Generationenbank im und für den Kanton Schwyz stehen wir für Stabilität, zeitgemässe Lösungen und Nachhaltigkeit.

Das gute Jahresergebnis zeugt von der Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells und unseren erfolgreichen Anstrengungen, das Anlagegeschäft weiter auszubauen. Mit einer unverändert sehr guten Cost/Income Ratio und einer überdurchschnittlich hohen Gesamtkapitalquote bestätigt die SZKB ihre Position als eine der bestkapitalisierten, effizientesten und solidesten Banken. Das attestiert Standard & Poor's mit der erneuten Bestätigung des Ratings AA+.

Die konsequente Umsetzung der aus dem Sinn und Zweck abgeleiteten Strategie ist ein wesentlicher Baustein unseres Erfolgs. Mit 14 strategischen Initiativen schaffen wir nachhaltigen Mehrwert für unsere Kundschaft und den Kanton Schwyz. Meilensteine des Berichtsjahres sind unter vielen anderen die Einführung der Generationenfinanzierung für Wohneigentum und das Bonusprogramm für Kundinnen und Kunden.

Die Wohneigentumsfinanzierung über Generationen zeigt den Generationengedanken unseres Sinns und Zwecks exemplarisch auf und vom Bonusprogramm profitieren alle Kundinnen und Kunden, die mit uns zusammenarbeiten und eng verbunden sind. So tragen diese Massnahmen zur langfristigen und nachhaltigen Entwicklung des Kantons Schwyz bei und spiegeln unsere Verantwortung als führende Bank in der Region wider. Unser A-Rating von MSCI ist Ausdruck und auch externer Beweis für diese gelebte Verantwortung.

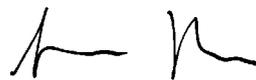
Die SZKB ist eine zuverlässige Partnerin für Privatpersonen, Unternehmen und institutionelle Kunden. Wir investieren in die digitale Transformation, die Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen und die Befähigung unserer Mitarbeitenden, um auch in Zukunft die Bank des Vertrauens für unsere heutigen und künftigen Kundinnen und Kunden zu sein.

Mit Blick auf 2025 erwarten wir eine Fortsetzung des stabilen Geschäftsgangs, trotz eines herausfordernden Umfelds mit geopolitischen Spannungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten. Unser Ziel bleibt es, den langfristigen Erfolg der SZKB zu sichern und durch gezielte Investitionen in die Zukunftsfähigkeit weiterhin Mehrwert für alle Generationen zu schaffen.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für ihre langjährige Treue, unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement, unseren Partnern für die wertvolle Zusammenarbeit und unseren Besitzern – den Kantonsbürgerinnen und -bürgern – für das spürbare Vertrauen. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.



Susanne Thellung
Vorsitzende der
Geschäftsleitung



Dr. August Benz
Bankpräsident



Jahresbericht

Jahresbericht

Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) wurde 1890 gegründet. Mit 560 Vollzeitstellen zählt sie zu den grössten Arbeitgeberinnen der Region. Die Bank hat 22 Filialen, mehrere Fachzentren sowie zeitgemässe digitale Kanäle. Die SZKB bietet Privat-, Unternehmens- und institutionellen Kunden eine umfassende Palette an Produkten und Dienstleistungen. Diese decken die Bereiche Zahlen und Sparen, Finanzieren sowie Vorsorgen und Anlegen ab. Die SZKB ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts und verfügt über eine Staatsgarantie. Standard & Poor's bewertet sie erneut mit einem Rating von AA+. Damit gehört sie zu den bestkapitalisierten Banken weltweit. MSCI vergibt der SZKB ein A-Rating im ESG-Bereich.

Gutes Jahresergebnis 2024 in einem herausfordernden Umfeld

Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) erzielte 2024 mit einem Jahresgewinn von CHF 88.3 Mio. (-10.1%) und einem Geschäftserfolg von CHF 152.3 Mio. (-20.3%) das zweitbeste Ergebnis ihrer Geschichte. Das Kerngeschäft entwickelte sich erfreulich, was sich in einer deutlichen Steigerung der Kundenausleihungen und der Kundenvermögen manifestiert. Der strategische Fokus auf das Anlagegeschäft trägt ebenfalls Früchte, was kombiniert mit einem freundlichen Börsenjahr zu einer deutlichen Steigerung der Kommissions-, Dienstleistungs- und Handelserträge führte.

Das wirtschaftliche Umfeld war 2024 geprägt von geopolitischen Spannungen sowie einer schwächeren Entwicklung der Wirtschaft in Europa. Die Inflation liegt in etlichen Ländern immer noch über den Zielwerten der Notenbanken. In der Schweiz ist der Inflationsdruck 2024 deutlich zurückgegangen, was der Schweizerischen Nationalbank eine deutliche Lockerung der Geldpolitik erlaubte. Sie senkte den Leitzins im Verlauf des Jahres von 1.75% auf 0.5%. Aus dieser raschen Zinssenkung resultieren strukturelle Herausforderungen im Zinsdifferenzgeschäft. Der Bruttozinserfolg als wichtigster Ertragspfeiler liegt unter dem Vorjahr, während der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie dem Handelsgeschäft deutlich gesteigert werden konnte. Der Betriebsertrag sank um CHF 25.9 Mio. auf CHF 301.1 Mio., der Geschäftsaufwand stieg um CHF 9.7 Mio. auf CHF 133.7 Mio. Mit einem Geschäftserfolg von CHF 152.3 Mio., einer Cost/Income Ratio von 42.9% sowie einer Gesamtkapitalquote von 23.9% wird die sehr hohe Wirtschaftlichkeit und Solidität der SZKB dokumentiert.

Strategie 2023 ff.: Von der Konzeption zur Umsetzung

Die 2023 angestossene Strategie der SZKB schreitet erfolgreich voran. Nach einer intensiven Planungs- und Konzeptphase lag der Fokus im Jahr 2024 verstärkt auf der Umsetzung. Dabei wurden in zahlreichen Bereichen wichtige Meilensteine erreicht, die den Sinn und Zweck der SZKB für die kommenden Jahre untermauern und die Basis für eine erfolgreiche Zukunft der Bank legen.

Sinn und Zweck: Seit Generationen.
Für Generationen. Gemeinsam hier vor Ort.

Strategie

Wir sind die Bank des Vertrauens für alle Menschen und Unternehmen im Kanton Schwyz. Wir agieren in Wirtschaftsräumen.

Wir bieten eine ganzheitliche Beratung und legen grössten Wert auf spürbare Kundennähe. Unsere Filialen sind ein wichtiger Begegnungsort.

Wir setzen unsere Entwicklung zur Anlage- und Vorsorgebank fort.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden Angebote für alle Generationen über die verschiedenen Lebensphasen hinweg.

Wir leisten einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons Schwyz.

Als wichtige Arbeitgeberin in der Region machen wir unsere Organisation und unsere Mitarbeitenden schlagkräftig für die Zukunft.

Seit Generationen. Für Generationen.
Gemeinsam hier vor Ort.

Die Strategie 2023 ff. der SZKB umfasst 14 strategische Initiativen, die darauf abzielen, nachhaltigen Mehrwert für Kundinnen und Kunden sowie den Kanton Schwyz zu schaffen und den langfristigen Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Im Berichtsjahr konnten unter anderen nachfolgende ausgesuchte Meilensteine im Rahmen der strategischen Initiativen realisiert werden:

Immobilien halten:

Wohneigentumsfinanzierung über Generationen

Im Herbst 2024 hat die SZKB die Wohneigentumsfinanzierung über Generationen hinweg lanciert. Dabei begleitet sie die Kundschaft durch gezielte Beratung frühzeitig und umfassend, wenn es um die Übergabe von Wohneigentum in der Familie geht.

Energetische Finanzierungen:

Werterhalt für Immobilien

Die sogenannte Handschlag-Hypothek für energetisches Sanieren steht Kundinnen und Kunden von selbst bewohntem Wohneigentum seit 1. Januar 2024 zur Verfügung. Zu attraktiven Konditionen stellt die SZKB ihrer Kundschaft bei gegebener Tragbarkeit eine Finanzierung zur Verfügung, die zur energetischen Sanierung der Liegenschaft verwendet werden kann. Sie kann zur Wärmedämmung der Gebäudehülle, zur Sanierung der Fenster, zum Ersatz einer fossilen Heizung sowie zur Installation einer Photovoltaikanlage oder einer Ladestation für Elektromobilität genutzt werden.

Damit fördert die SZKB die nachhaltige Entwicklung im Kanton Schwyz und leistet einen Beitrag zum Werterhalt des Immobilienbestandes im Kanton.

Erfolgreich wachsen:

Anlage- und Vorsorgebank für alle Generationen

Die SZKB behauptet ihre Position als Anlage- und Vorsorgebank im Kanton Schwyz und erreichte 2024 beeindruckende Meilensteine. Die Depotvolumina überschritten Ende 2023 erstmals die Marke von CHF 10 Mrd., und SZKB-Anlagefonds erreichten ein Volumen von über CHF 2 Mrd. Dieser Erfolg unterstreicht das Vertrauen der Kundschaft und bestätigt die strategische Ausrichtung der SZKB als generationenübergreifende Partnerin im Vermögensaufbau.

Das Angebot für die Kundinnen und Kunden wurde gezielt erweitert. Der neu eingeführte Entnahmeplan und der Kabi-/REDy-Fondssparplan sprechen unterschiedliche Generationen an und machen den Einstieg in die Vermögensbildung noch attraktiver. Nachhaltigkeit bleibt ein zentrales Thema – der neu aufgelegte ESG-Fonds und die ESG-Vermögensverwaltungslösungen integrieren Umwelt- und Sozialaspekte noch stärker in die Anlagestrategie.

Zudem erleichterte die SZKB durch umfassende Gebührensenkungen den Zugang zu ihren Anlage- und Vorsorgeleistungen. Seit April 2024 ist der Wechsel aus dem Vorsorgebereich in das freie Fondsvermögen courtagefrei, und weitere Gebühren für Fonds, Vorsorgeprodukte und strukturierte Anlagen wurden deutlich reduziert. Mit diesen Massnahmen fördert die SZKB gezielt den Vermögensaufbau ihrer Kundinnen und Kunden und bestätigt ihren Anspruch, zukunftsorientierte Lösungen anzubieten.

Sehr gut angekommen:

Attraktives Bonusprogramm

Im Sommer 2024 hat die SZKB für ihre Kundschaft ein Bonusprogramm lanciert. Ziel des Programms ist es, die Treue der Kundinnen und Kunden zu belohnen, die Anzahl Hauptbankbeziehungen zu erhöhen und damit die Kundenbeziehung zu intensivieren. Das Bonusprogramm belohnt dabei bewusst die täglichen Bankgeschäfte, sodass möglichst viele Kundinnen und Kunden – unabhängig von der Vermögenssituation – davon profitieren können. Bereits über 19'000 Kundinnen und Kunden haben sich bis Ende 2024 für das Bonusprogramm registriert und profitieren davon.

Open Finance:

Schritt in die Zukunft

Die SZKB hat ihre erste Open-Banking-Lösung gestartet. Die bLink-Anbindung von SIX ist seit Juni 2024 verfügbar. Unternehmenskunden können ihre Finanzsoftware direkt mit dem Konto bei der SZKB verbinden. Damit erleichtert die SZKB ihrer Unternehmenskundschaft den täglichen administrativen Aufwand und schafft so Mehrwert.

Fremdwährungsmanagement: Sicherheit für KMU

Mit der zunehmenden Internationalisierung stehen auch lokale KMU verstärkt vor Herausforderungen im Umgang mit Fremdwährungsrisiken. Laut Umfragen sichern über 60% der KMU diese Risiken bislang nicht ab – ein klares Zeichen für den Bedarf an gezielter Unterstützung.

2024 setzte die SZKB das Projekt im Fremdwährungsmanagement erfolgreich um. Das neue Angebot bietet KMU ein breites Spektrum an Lösungen: fundierte Markteinschätzungen, regelmässige Publikationen zur Hausmeinung basierend auf aktueller Marktanalyse und Expertenwissen sowie eine umfassende, individuelle Beratung.

Ergänzt wird das Angebot durch einfach verständliche Produkte, flexible Ausführungsoptionen für Devisengeschäfte über verschiedene Kanäle und transparente Konditionen. Mit diesem Service unterstützt die SZKB KMU dabei, ihre Fremdwährungsrisiken effektiv zu managen und sich in einem zunehmend globalisierten Marktumfeld sicherer aufzustellen. 2025 folgt mit der Integration des Fremdwährungshandels im E-Banking der letzte Schritt in dieser Initiative.

Nachfolgelösung für KMU:

Weichenstellung für eine erfolgreiche Zukunft

Eine nachhaltige Unternehmensnachfolge erfordert eine sorgfältige Planung und Vorbereitung. Im Jahr 2024 hat die SZKB ihr Angebot für Nachfolgelösungen für KMU gezielt erweitert und erfolgreich implementiert, um die wachsende Nachfrage in diesem Bereich zu bedienen. Dabei werden die drei wesentlichen Ebenen – Unternehmen, Unternehmer und Nachfolger – umfassend betrachtet, um eine reibungslose Übergabe sicherzustellen.

Das neue Angebot umfasst eine ganzheitliche Beratung, die alle entscheidenden Aspekte einer Nachfolge abdeckt: von der optimalen Vorbereitung des Unternehmens über die Anlageberatung für Verkaufserlöse bis hin zur Finanzierung des Übernahmepreises. Ergänzend bietet die SZKB Dienstleistungen wie Einkommens- und Vermögensplanung sowie Unterstützung bei Nachlassregelungen.

Mit diesen Lösungen schafft die SZKB echten Mehrwert für KMU und erfüllt ihr Versprechen, als Generationenbank eine zentrale Rolle in der langfristigen Sicherung von Unternehmen im Kanton Schwyz zu spielen.

Ganzheitliche Finanzberatung: Weiterentwicklung der Beratungsphilosophie

Durch eine hochwertige, ganzheitliche Beratung stärkt die SZKB ihre führende Position im Marktgebiet. Aus diesem Grund hat die Bank ihre Beratungsphilosophie weiterentwickelt und in die Befähigung der Kundenberaterinnen und -berater investiert. Verschiedene neue Hilfsmittel unterstützen diese bei der Vorbereitung, Gesprächsführung und Nachbearbeitung mit dem Ziel, eine ganzheitliche Finanzberatung mit einer hohen Qualität zu erreichen und die Effizienz zu steigern.

Neuer Markenauftritt: Tradition trifft auf Zukunft

Nach mehr als 20 Jahren hat die SZKB ihren Markenauftritt modernisiert – ein logischer Schritt nach der Neuausrichtung als Generationenbank und der neuen Strategie. Der schrittweise Übergang stellt sicher, dass das neue Design nachhaltig integriert wird.

Das modernisierte Erscheinungsbild behält die bewährten, bodenständigen Werte der Bank bei, während es gleichzeitig eine zukunftsorientierte Perspektive widerspiegelt. Das neue Logo bleibt in seinen Grundzügen vertraut, wird jedoch durch ein markantes «Wegweiser»-Element ergänzt, das eine vorausschauende Perspektive und die generationenübergreifende Identität der SZKB unterstreicht.

Nachhaltigkeit bei der SZKB: neu mit Klimabericht

Der Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert, wie die SZKB ihre ökologische und gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt. Die Bank erfüllt damit ihre regulatorischen Pflichten im Bereich Nachhaltigkeit. Sie legt ihre Nachhaltigkeitsstrategie mit klaren Zielen dar und berichtet über relevante Kennzahlen, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen sowie geplante Massnahmen und Fortschritte. Ein zusätzlicher Klimabericht erklärt zentrale Aspekte wie Governance, Strategie und Risikomanagement sowie Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Mit dem Beitritt zur Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) im Jahr 2024 zeigt die SZKB ihr Engagement für eine transparente CO₂-Bilanzierung in ihrem Finanzportfolio. Im neuesten MSCI-Rating vom 2. August 2024 verbesserte die SZKB ihr Nachhaltigkeitsrating von BBB auf A. Dies bestätigt den Weg als verantwortungsvolle Bankpartnerin für alle Generationen.

Kunden, Produkte und Märkte

Kennzahlen der SZKB

	Anzahl Ende 2024 (gerundet)	Anzahl Ende 2023 (gerundet)
Gesamtanzahl Kundinnen und Kunden	153'900	151'400
Privatkundschaft	135'300	133'200
Firmenkunden	18'600	18'100
Kundinnen und Kunden mit E-Banking-/Mobile-Banking-Vertrag	106'400	102'100
Elektronische Zahlungen (in Mio.)	9.5	8.9
Finanzierungen	17'600	17'300
Wertschriftendepots	36'700	31'600
Debitkarten	90'300	88'800
Kreditkarten	16'900	16'900

Die Kundenbasis der SZKB konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden. Mobile und E-Banking-Lösungen erfreuen sich ungebrochen wachsender Beliebtheit. Auch die Durchdringung mit Karten für das bargeldlose Bezahlen steigt stetig. Auch 2024 stiegen die elektronischen Zahlungen und Transaktionen der Kundinnen und Kunden bei der SZKB weiter an.

Die Gesamtzahl ausgegebener Karten, sowohl Debit- als auch Kreditkarten, wächst kontinuierlich. Ebenso nimmt die Anzahl der Kundinnen und Kunden, die ihre Bankgeschäfte digital abwickeln, stetig zu.

Privat- und Private-Banking-Kundschaft

Die SZKB, als Generationenbank im Kanton Schwyz, begleitet ihre Kundschaft von der Geburt bis zur Nachlassplanung. Sie passt ihre Produkte und Dienstleistungen an alle Lebensphasen und aktuellen Bedürfnisse an. Im Tiefzinsumfeld sind Anlagen für den Vermögensaufbau entscheidend, weshalb die SZKB 2024 zwei neue Anlagelösungen einführte: den Kabi-/REDy-Fondssparplan für die junge Kundschaft und den Entnahmeplan.

Im Kontext der Anlagelösungen wurde der Bereich nachhaltige Anlagen mit dem neuen SZKB Strategiefonds ESG sowie neuen Vermögensverwaltungslösungen ESG erweitert. Dieser dient dazu, den unterschiedlichen ESG-Präferenzen gerecht zu werden und eine Brücke zwischen den klassischen Fonds und den bewährten Ethikfonds zu schlagen.

Im Hypothekengeschäft ist die SZKB dank ihrer umfassenden Marktkenntnisse und der engen und persönlichen Kundenbeziehungen die Marktführerin im Kanton Schwyz. So schaffte sie es im Jahr 2024, trotz der hohen Preise für Wohneigentum, sowohl das Ausleihungsvolumen als auch die Anzahl der Finanzierungen zu steigern.

Parallel zu diesen Entwicklungen stärkte die SZKB auch ihre digitale Präsenz. Seit Oktober 2024 steht eine neue Mobile Banking App zur Verfügung, die das Banking-Erlebnis vereinfacht. In diesem Zusammenhang wurde im Juli 2024 auch das Instant Payment eingeführt, das den sofortigen Empfang von Überweisungen ermöglicht. Und 2025 wird die neue E-Banking-Plattform eingeführt.

Im Private Banking setzt die SZKB auf eine ganzheitliche, vorausschauende Beratung, die insbesondere bei Themen wie Vermögens- und Firmenübergabe von Bedeutung ist. Sie nutzt dabei Synergien aus der Zusammenarbeit mit den Spezialisten der Anlage-, Vorsorge- sowie Gewerbeabteilungen. Diese Strategie führte zu einem Wachstum im Geschäft mit institutionellen Kunden und externen Vermögensverwaltern und stärkte die Rolle der SZKB als verlässliche Partnerin.

Ihre Kompetenz in allen Finanzfragen stellt die SZKB der Schwyzer Bevölkerung als «Finanz-Service-Public» zur Verfügung. In diesem Zusammenhang leistete die Bank 2024 mit der Veranstaltungsreihe Clever@SZKB einen wichtigen Beitrag zur Finanzkompetenz der Bevölkerung. Die acht Impulsvorträge, die auf grosses Interesse stiessen, werden 2025 fortgeführt.

Firmen- und Gewerbekundschaft

Im Jahr 2024 stärkte die SZKB ihr Unternehmenskunden-geschäft und bildete die eigenständige Abteilung «Gewerbekunden». Ein zentrales Anliegen der SZKB bleibt die umfassende Unterstützung von KMU, insbesondere bei der Unternehmensnachfolge. In den kommenden 15 Jahren wird für viele Firmen dieses Thema relevant, und die SZKB positioniert sich als vertrauenswürdige Partnerin, die neben der Nachfolgeregelung auch Finanzierungs-, Anlage-, Vorsorge-, Erbschafts- und Steuerberatung anbietet.

Die Bedeutung des Fremdwährungsmanagements wächst für viele Unternehmen. Die SZKB hat ihr Angebot in diesem Bereich erweitert und stellt ihren Kunden regelmässig einen aktuellen Währungsausblick für Euro und US-Dollar auf ihrer Webseite zur Verfügung.

Seit Juli 2024 bietet die SZKB ihren Unternehmenskunden ein transparentes Kontomodell, das eine feste monatliche Kontoführungsgebühr vorsieht. Diese Vereinfachung sorgt für mehr Klarheit und Effizienz.

Die SZKB setzt auch im Bereich der Immobilienfinanzierung auf ihre Stärke und wird 2025 ein Produkt für die energieteilige Sanierung von Geschäftsliegenschaften einführen. Zusammen mit Wüest Partner veröffentlicht die Bank zudem zweimal jährlich eine Immobilienstudie für den Kanton Schwyz.

Weitere Highlights sind Angebote wie die Unternehmenschule und der Wirtschaftsindikator PMI, der quartalsweise in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft des Kantons Schwyz erstellt wird. So unterstützt die SZKB ihre Unternehmenskundschaft mit wertvollen Marktinformationen und praxisorientierten Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die SZKB erfolgreich am Kapitalmarkt

Die SZKB war Ende Februar als eine der ersten Kantonalkreditbanken aktiv am Kapitalmarkt präsent. Es wurde eine siebenjährige SZKB-Anleihe im Umfang von CHF 100 Mio. erfolgreich am Markt emittiert und platziert. Im Oktober wurde eine weitere siebenjährige Anleihe im Umfang von CHF 125 Mio. ausgegeben. Diese Kapitalaufnahmen helfen der SZKB in der Bilanzsteuerung. Sie sind neben den Kundeneinlagen ein weiteres Mittel zur Refinanzierung und Bilanzsteuerung.

Änderungen in der Organisation

Am 1. April 2024 hat Michaela Ernst als neues Mitglied der Geschäftsleitung die Führung des Geschäftsbereichs Digitalisierung & Services übernommen. Per 1. Dezember 2024 wurden Teile des Bereichs reorganisiert. Die bisherigen Abteilungen «Informatik», «Prozessmanagement» und «Digitale Transformation» wurden in den zwei Abteilungen «Betrieb & Plattformen» sowie «Change the Bank» zusammengeführt. Das Gewerbekunden-Segment der SZKB wird seit August 2024 als eigene Abteilung geführt. In der Unternehmensentwicklung wurde 2024 die Fachstelle Nachhaltigkeit aufgebaut.

Ausblick: Weiterhin guter Geschäftsgang erwartet

Die SZKB geht von einem weiterhin soliden Geschäftsgang aus, erwartet jedoch für 2025 einen tieferen Geschäftserfolg als 2024. Im Rahmen der Strategieumsetzung wird weiter gezielt in die Zukunftsfähigkeit der SZKB investiert, was zu einem höheren Geschäftsaufwand führen wird. Der fokussierte Ausbau des Kerngeschäfts wird 2025 vorangetrieben und das Geschäftsvolumen im Bilanz- und Anlagegeschäft daraus resultierend steigen. Auf der Ertragsseite erwartet die SZKB basierend auf ihrer Zinsprognose einen tieferen Bruttozinsserfolg, jedoch einen höheren Ertrag im Anlagegeschäft. Die Prognoseunsicherheit ist allerdings aufgrund der geopolitischen Spannungen, der geldpolitischen Entscheidungen der SNB sowie des fragilen konjunkturellen Umfelds weiterhin hoch.



Corporate Governance

Corporate Governance

Allgemeines

Die SZKB befolgt als nicht börsennotierte öffentlich-rechtliche Anstalt den Anhang 4 Corporate Governance gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» (Fassung vom 8. Dezember 2021), in Kraft getreten am 31. Dezember 2021. Die nachfolgenden Angaben der SZKB erfolgen – soweit nicht anders vermerkt – per 31. Dezember 2024.

Unternehmensstruktur und Eigentümer

Die Unternehmensstruktur stellt sich wie folgt dar (siehe Organigramm Seite 27).

Die Beteiligungen finden Sie auf Seite 64. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, sodass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

Gegenüber dem Kanton als Alleineigentümer kommen bei der Kreditgewährung oder der Anlage von Geldern (vgl. Seite 34/35, wo die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Kanton separat aufgeführt sind) marktübliche Konditionen zur Anwendung.

Kapitalstruktur

Die SZKB verfügt weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital. Kapitalveränderungen lassen sich auf den Seiten 39 und 71 verfolgen.

Organstruktur

Bankrat

Dr. August Benz, Bankpräsident

Dr. Stefan Pfyl, Vizepräsident

Johannes Borner, Bankrat

Richard Föhn, Bankrat

Prof. Dr. Reto Föllmi, Bankrat

Marc Knaff, Bankrat

Marco Lechthaler, Bankrat

Dr. Adriana Ospel-Bodmer, Bankrätin

Dr. Claude Schmidt, Bankrat

Prüfungsausschuss

Marco Lechthaler, Vorsitz

Richard Föhn, Mitglied

Dr. Adriana Ospel-Bodmer, Mitglied

Risikoausschuss

Prof. Dr. Reto Föllmi, Vorsitz

Marco Lechthaler, Mitglied

Dr. Claude Schmidt, Mitglied

Strategieausschuss

Marc Knaff, Vorsitz

Dr. August Benz, Mitglied

Prof. Dr. Reto Föllmi, Mitglied

Dr. Stefan Pfyl, Mitglied

Personalausschuss

Johannes Borner, Vorsitz

Dr. August Benz, Mitglied

Dr. Stefan Pfyl, Mitglied

Geschäftsleitung

Susanne Thellung, Vorsitzende der Geschäftsleitung,
Leiterin Präsidialbereich

Dr. Patrick Caspar, Mitglied der Geschäftsleitung,
Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden

Michel Degen, Mitglied der Geschäftsleitung,
Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement

Michaela Ernst, Mitglied der Geschäftsleitung,
Leiterin Digitalisierung & Services

Lorenz Keller, Mitglied der Geschäftsleitung,
Leiter Geschäftsbereich Private Banking

Sekretariat des Bankrates

Sabrina Lüönd, Prokuristin, Sekretärin des Bankrates

Sekretariat der Geschäftsleitung

Markus Kistler, Prokurist, Sekretär der Geschäftsleitung
und Leiter Geschäftsleitungssekretariat

Inspektorat

Claudio De Gottardi, Inspektor

Bankrat

Der Bankrat (BR) der SZKB besteht aus dem Bankpräsidenten und acht weiteren Mitgliedern, die vom Kantonsrat gewählt werden. Der BR konstituiert sich im Übrigen selbst und bestimmt auch die Mitglieder der Bankratsausschüsse (§ 11 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

Die nachfolgend aufgeführten Bankratsmitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss Randziffer 17 bis 25 FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken». Kein Mitglied des BR gehörte je der Geschäftsleitung der SZKB an. Keines der Mitglieder des BR unterhält mit der SZKB wesentliche geschäftliche Beziehungen. Der Kantonsrat wählt die Mitglieder des BR für eine Amtsdauer von vier Jahren (§ 11 Abs. 2 SZKB-Gesetz). Der gesamte BR wurde am 26. Juni 2024 gewählt.

Die nachstehende Aufstellung führt alle BR-Mitglieder auf, die per 31. Dezember 2024 für die SZKB tätig waren:



Dr. August Benz

Nationalität CH

Jahrgang 1969

Position Bankpräsident

Eintritt 2020

Ausbildung Dr. rer. publ. HSG | M.Sc.

Beruflicher Werdegang Stellvertretender CEO, Leiter Private Banking & Asset Management Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) | Direktor UBS Asset Management | Wirtschaftsanalyst/Strategieberater UBS AG | Strategie-Manager The Royal Bank of Scotland Group plc | Produktmanager UBS AG | Dozent Universität Edinburgh | Forschungsassistent Institut für Politikwissenschaft Universität St. Gallen

Mandate Präsident des Swiss Financial Sector Cyber Security Centers (FS-CSC) | Mitglied des Vorstands der Asset Management Association Switzerland | Mitglied des Stiftungsrates der Building Bridges Foundation | Mitglied der Jury der Swiss Fintech Awards



Johannes Borner

Nationalität CH

Jahrgang 1963

Position Bankrat

Eintritt 2016

Ausbildung lic. rer. pol.

Beruflicher Werdegang CIO Santro Invest AG | Leiter Research und Finanzanalyst Bank am Bellevue | Finanzanalyst Sal. Oppenheim | Finanzanalyst PICTET & Cie | Verantwortlicher für Kommunikation und Werbung Credit Suisse | Mitarbeiter Controlling und strategische Planung Solothurner Kantonalbank

Mandate Arbeitgebervertretung in der Vorsorgekommission von Noventus Collect Plus (PK Plus)



Richard Föhn

Nationalität CH

Jahrgang 1974

Position Bankrat

Eintritt 2020

Ausbildung eidg. dipl. Treuhandexperte | Betriebsökonom FH

Beruflicher Werdegang Leiter Standort Schwyz, Mandatsleiter Treuhand, Stv. Direktor BDO AG | Gesellschafter RTFinanz GmbH | Geschäftsleiter Küchenfabrik Muotathal AG | Leiter Finanzen & Administration Radio Central AG | Leiter Backoffice Raiffeisenbank Muotathal

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der ebs Energie AG | Präsident des Verwaltungsrates der ebs TeleNet AG | Präsident des Verwaltungsrates der Girsberger Informatik AG | Präsident des Verwaltungsrates der ebs Erdgas + Biogas AG | Präsident des Verwaltungsrates der ebs Wasserstoff AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Käppeli Wasserstoff AG | Mitglied des Verwaltungsrates und Säckelmeister der Oberallmeindkorporation Schwyz (OAK)



Prof. Dr. Reto Föllmi

Nationalität CH

Jahrgang 1975

Position Bankrat

Eintritt 2012

Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang Ordentlicher Professor für internationale Ökonomie an der Universität St. Gallen und Institutsdirektor SIAW-HSG | ausserordentlicher Professor für Makroökonomie an der Universität Bern | Dozent/Oberassistent IEW an der Universität Zürich | Lehraufträge an den Universitäten von Osaka und Kobe | Gastdozent am Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge MA

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der F+N Immobilien AG | Präsident des Verwaltungsrates der R&M Immobilien AG | Präsident der Programmkommission Avenir Suisse | Vizepräsident des Verwaltungsrates der RW Liegenschaften AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Löwetz Immobilien AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG | Mitglied des Stiftungsrates der «St. Gallen Endowment For Prosperity Through Trade (SGEPT)» | Sekretär der Dr. Heinrich Wachter-Stiftung | Vorsitz Expertengruppe Wirtschaftsstatistik BfS



Marc Knaff

Nationalität CH

Jahrgang 1968

Position Bankrat

Eintritt 2016

Ausbildung Dipl. El.-Ing. ETH | lic. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Geschäftsführer Formbox GmbH | Senior Consultant Insentia SA | Mitglied der Geschäftsleitung, Niederlassungsleiter Boss Info AG | Geschäftsinhaber Belos AG | Manager Internet Business & Development Siemens Building Technologies AG | System Engineer Kommunikationsnetze UBS AG

Mandate keine



Marco Lechthaler

Nationalität CH

Jahrgang 1974

Position Bankrat

Eintritt 2016

Ausbildung eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer | Betriebsökonom FH

Beruflicher Werdegang Inhaber Trecime Consulting Marco Lechthaler und Geschäftsführer der HMR Revisionsgesellschaft AG | Director, BDO AG | Director Financial Services Ernst & Young AG | Aufbau und Geschäftsführung SWA Swiss Auditors AG | Audit Manager Financial Services PricewaterhouseCoopers AG | Audit Manager Group Audit Zurich Financial Services | Firmenkundenberater Migrosbank

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates der Bendura Bank AG



Dr. Adriana Ospel-Bodmer

Nationalität CH
Jahrgang 1975
Position Bankrätin
Eintritt 2020
Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang Managing Partner, adbodmer ag | Associate Director, Group Strategic Analysis, UBS AG | Analytikerin, Bank am Bellevue | Analytikerin, Vontobel Asset Management | Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Schweizer Banken Institut (Universität Zürich) | Analytikerin, Merrill Lynch

Mandate Präsidentin des Verwaltungsrates der recoin.site AG | Mitglied des Verwaltungsrates der adbodmer AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Stahlton Bauteile AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Stahlton AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Bellevue Private Markets AG | Mitglied des Stiftungsrates der Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank



Dr. Stefan Pfyl

Nationalität CH
Jahrgang 1964
Position Vizepräsident
Eintritt 2016
Ausbildung Dr. iur., Rechtsanwalt und Urkundsperson | dipl. Steuerexperte

Beruflicher Werdegang Teilhaber Wirtschafts-Treuhand AUCTOR SCHWYZ AG | Angestellter Rechtsanwalt bei Kessler, Wassmer & Giacomini Rechtsanwälte

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der Wirtschafts-Treuhand AUCTOR SCHWYZ AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Wollerau Treuhand AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Selegroven AG | Mitglied der Geschäftsführung der Perfetti Van Melle Schweiz GmbH | Mitglied der Geschäftsführung der Perfetti Van Melle Europe GmbH | Geschäftsführer bei Schwyz Flowers GmbH | Präsident des Stiftungsrates der Vindobona-Stiftung



Dr. Claude Schmidt

Nationalität CH
Jahrgang 1968
Position Bankrat
Eintritt 2020
Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang Mitglied des Investment Komitees Delfin Investment AG | Mitglied der Geschäftsleitung Goldman Sachs Bank AG | Co-Chef Global Family Office Group (GFO) EMEA, UBS Wealth Management | Co-Chef & Direktor Europa Aktien & Rohstoff Risiko Management Produkte & Investments, UBS Investment Bank | Leiter Handel Wandelanleihen Asien (ex-Japan) in Hongkong, UBS Warburg Dillon Read | Revision/Buchhaltung & Risiko Management Beratung Arthur Andersen AG

Mandate Beirat der Axpla GmbH Inc. | Beirat der Toledo Capital AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss PWM AG

Interne Organisation

Die Organe der SZKB sind der Bankrat, die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle (§ 10 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

Bankrat

Gemäss § 12 des SZKB-Gesetzes steht dem Bankrat (BR) im Rahmen der bundesrechtlichen Bestimmungen und unter Vorbehalt der Oberaufsicht des Kantonsrates die Oberleitung der SZKB und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung zu. Er besorgt alle Angelegenheiten und kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Reglement einem anderen Organ übertragen sind.

Im Rahmen von § 13 Abs. 1 des SZKB-Gesetzes obliegen dem Bankrat folgende unübertragbare und unentziehbare Oberleitungsaufgaben:

- a. die Oberleitung der Kantonalbank und die Erteilung der dafür erforderlichen Weisungen;
- b. die Festlegung der Organisation;
- c. der Erlass des Organisationsreglements und weiterer Spezialreglemente;
- d. die Errichtung und Aufhebung von Zweigstellen;
- e. die Gründung, der Erwerb und die Veräusserung von Tochtergesellschaften und anderen wesentlichen Beteiligungen sowie die Errichtung von Stiftungen;
- f. die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung;
- g. die Verabschiedung des Geschäftsberichts (Jahresbericht, Jahresrechnung);
- h. die Bestimmung des Dotationskapitals im Rahmen der vom Kantonsrat festgelegten Limiten;
- i. die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsleitung;
- j. die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der zweiten Führungsebene;
- k. die Ernennung und Abberufung des Leiters des Inspektorates;
- l. die Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Kantonsrat;
- m. die Ernennung und Abberufung des Sekretärs;
- n. die Festlegung des Entschädigungsmodells für den Bankrat, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die kantonsrätliche Aufsichtskommission.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Oberleitungsaufgaben und Kompetenzen (§ 13 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Der Bankrat hat weiter gemäss § 14 Abs. 1 des SZKB-Gesetzes folgende unübertragbare und unentziehbare Aufsichts- und Kontrollaufgaben:

- a. die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Reglemente und Weisungen;
- b. die Entgegennahme der periodischen Berichterstattung der Geschäftsleitung über die Lage der Kantonalbank und den laufenden Geschäftsgang;
- c. die Entgegennahme der Berichte des Inspektorates und die Oberaufsicht über die Umsetzung seiner Verbesserungsvorschläge;
- d. die Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle und die Oberaufsicht über die Umsetzung ihrer Verbesserungsvorschläge.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Aufsichts- und Kontrollaufgaben (§ 14 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Im Geschäftsjahr 2024 behandelte der BR seine Traktanden an sieben ordentlichen Sitzungen sowie mit einem Zirkulationsbeschluss. Weiter wurde ein Strategieworkshop durchgeführt.

Gemäss § 15 des SZKB-Gesetzes kann der Bankrat die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Der Bankrat hat im Organisationsreglement vier Ausschüsse bestimmt, nämlich den Prüfungs-, den Risiko-, den Personal- und den Strategieausschuss.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss (PRA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der Bankpräsident ist nicht Mitglied des PRA. Der PRA unterstützt den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben. Ihm obliegt die Überwachung und Kontrolle der internen und externen Revision und die Überprüfung des internen Kontrollsystems. Er überwacht die Integrität der Finanzabschlüsse und der finanziellen Berichterstattung der Bank.

Die Aufgaben des PRA richten sich nach dem Organisationsreglement und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA gemäss Randziffer 34 bis 39 FINMARS 2017/1 «Corporate Governance – Banken».

Im Geschäftsjahr 2024 fasste der PRA seine Beschlüsse an fünf ordentlichen Sitzungen.

Risikoausschuss

Der Risikoausschuss (RIA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der Bankpräsident ist nicht Vorsitzender des RIA. Der RIA unterstützt den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben betreffend Risikomanagement, Kapital- und Liquiditätsplanung.

Die Aufgaben des RIA richten sich nach dem Organisationsreglement und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA gemäss Randziffer 40 bis 46 FINMARS 2017/1 «Corporate Governance – Banken».

Im Geschäftsjahr 2024 behandelte der RIA seine Geschäfte an fünf ordentlichen und drei ausserordentlichen Sitzungen sowie mittels zweier Zirkularbeschlüsse.

Personalausschuss

Der Personalausschuss (PEA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der PEA ist für personalpolitische und -strategische Entscheide zuständig, soweit diese Aufgaben nicht in die Kompetenz des Bankrates oder der Geschäftsleitung fallen.

Die Aufgaben des PEA richten sich nach dem Organisationsreglement.

Im Geschäftsjahr 2024 fasste der PEA seine Beschlüsse an vier ordentlichen Sitzungen und einer ausserordentlichen Sitzung.

Strategieausschuss

Der Strategieausschuss (STA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der STA unterstützt den Bankrat bei der Festlegung der Gesamtbankstrategie und der Überwachung und Beurteilung der Strategieumsetzung im Rahmen des strategischen Controllings.

Der STA hat die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen Aufgaben.

Im Geschäftsjahr 2024 behandelte der STA seine Traktanden an zwei ordentlichen und drei ausserordentlichen Sitzungen.

Geschäftsleitung

Gemäss § 16 des SZKB-Gesetzes obliegt der Geschäftsleitung (GL) die Geschäftsführung der Kantonalbank. Die Zusammensetzung und die Organisation der GL sowie deren Aufgaben und Kompetenzen legt der Bankrat im Organisationsreglement fest.

Die GL besteht aus der Vorsitzenden der GL und mindestens zwei Mitgliedern, die vom Bankrat ernannt werden. Wo in gesetzlichen Erlassen, Reglementen, Richtlinien oder Weisungen von der GL die Rede ist, ist damit stets das gesamte Gremium mit der Vorsitzenden und den Mitgliedern der GL gemeint. Die GL hat die Gesamtverantwortung für die operative Geschäftsführung und die Überwachung der Geschäfte der Bank sowie für die Koordination der Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche.

Die Geschäftskompetenzen der GL richten sich nach dem Kompetenzreglement.

Inspektorat

Gemäss § 18 des SZKB-Gesetzes ist das Inspektorat die von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revisionsstelle. Das Inspektorat ist dem Bankrat verantwortlich. Es untersteht dem Bankpräsidenten. In fachtechnischer Hinsicht rapportiert das Inspektorat dem Prüfungsausschuss.

Die Aufgaben und Kompetenzen des Inspektorates sind im Inspektoratsreglement geregelt.

Kommissionen

Die SZKB verfügt bei folgenden Fachgebieten über ständige Kommissionen:

- ALM-Kommission
- Anlagekommission
- Business-Intelligence-Kommission
- Immobilienkommission
- Innovationssteuerungskommission
- Kreditkommission
- Kreditrisikokommission
- Nachhaltigkeitskommission
- Operationelle Risikokommission
- Titelselektionskommission
- Vertriebskommission
- X-Border-Kommission

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen von Bankrat, Ausschüssen, Geschäftsleitung und Inspektorat sind im SZKB-Gesetz, im Organisations- und Kompetenzreglement und in den darauf basierenden speziellen Reglementen und Weisungen festgehalten.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die SZKB verfügt über ein aussagekräftiges, standardisiertes Management-Informationssystem (MIS), das dem Bankrat zur Erfüllung seiner Aufsichts- und Kontrollaufgaben dient. Der Bankrat genehmigt jährlich die Mehrjahresplanung, das Budget, die Quartalsabschlüsse, den Geschäftsbericht sowie die Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität. Er wird jährlich mit Stresstests über den Einfluss von Kredit-, Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiken auf das Bankergebnis informiert. Der Bankrat wird im Rahmen der strategischen Key Performance Indicators (KPIs) und des Strategieworkshops über die Fortschritte bei der Strategieumsetzung und anhand des Bankenvergleichs über die Entwicklung der Konkurrenz informiert. Vierteljährlich erhält der Bankrat einen «Quartalsbericht Geschäftsentwicklung» mit Budget- und Vorjahresvergleich sowie einen «Quartalsbericht Risikomanagement» zu den relevanten Aspekten des Rahmenkonzepts für das institutsweite Risikomanagement und deren Einhaltung. Betreffend Risikomanagement-System verweisen wir auf Seite 64 «Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement».

Durch die aus einer systematischen Risikoanalyse abgeleitete interne Kontrolle (IKS) und deren Überwachung stellt der Bankrat sicher, dass alle wesentlichen Risiken im Institut erfasst, begrenzt und überwacht werden.

Die Vorsitzende und die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung rapportieren an den Sitzungen des Bankrates über den operativen Geschäftsgang in ihren Bereichen. Bei ausserordentlichen Vorkommnissen wird der Bankrat ohne Zeitverzug informiert.

Die SZKB verfügt über die unabhängigen Funktionen Risikokontrolle und Compliance. Aufgrund der durch den Bankrat festgelegten Organisation wird der Prüfungsausschuss periodisch von den internen Funktionsträgern über die Funktionsfähigkeit und Zweckmässigkeit des internen Kontrollsystems sowie die Einhaltung der regulatorischen Vorschriften informiert. Die Compliance-Funktion ist berechtigt, direkt an den Prüfungsausschuss zu rapportieren. Die Funktionen Risikokontrolle und Compliance erstellen periodisch umfassende Berichte über die Ergebnisse ihrer Arbeiten zuhanden des Risikoausschusses und des Prüfungsausschusses sowie des Bankrates.

Die SZKB verfügt über eine dem Bankrat direkt unterstellte und von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revision im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.

Die SZKB hat zur Bekämpfung der Geldwäscherei eine spezielle Organisation aufgebaut. Diese unterstützt die Geschäftsleitung und sämtliche Mitarbeitenden der SZKB bei der Umsetzung der relevanten Geldwäschereibestimmungen. Die Geldwäscherei-Fachstelle ist Teil der Compliance-Funktion, die sich unter anderem auch mit aufsichtsrechtlichen Fragen des In- und Auslandes auf dem Gebiet von Banken, Börsen, Anlagefonds usw. (Insider-/Eigengeschäfte/Interessenkollisionen) befasst. Die Compliance-Funktion und der Rechtsdienst sind in der Abteilung Compliance/Rechtsdienst zusammengefasst und rapportieren direkt an die Geschäftsleitung.

Der Bankrat wird von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich über die Ergebnisse der banken- und börsengesetzlichen Prüfungen orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Prüfungsausschuss an einer Sitzung über die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung und an einer weiteren Sitzung über die Prüfungsplanung.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die nachstehende Aufstellung gibt Auskunft über Name, Alter, Position und Eintritt in die SZKB der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung:



Susanne Thellung

Nationalität CH

Jahrgang 1974

Position Vorsitzende der Geschäftsleitung

Eintritt 2021

Ausbildung lic. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Vorsitzende der Geschäftsleitung, Leiterin Präsidialbereich der Schwyzer Kantonalbank | Leiterin Business Management Corporate und Institutional Clients, UBS Switzerland AG | Regionaldirektorin Zentralschweiz, UBS Switzerland AG | Leiterin Privatkunden Region Zentralschweiz, UBS Switzerland AG | Leiterin Privatkunden Marktgebiet Uri, Schwyz und Zug, UBS Switzerland AG

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates, Verband Schweizerischer Kantonalbanken | Mitglied des Wirtschaftsrates des Kantons Schwyz | Mitglied des Vorstands des Handels- und Industrievereins des Kantons Schwyz | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied der Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Richard Müller-Stiftung für Denkmalpflege im Kanton Schwyz | Präsidentin des Vereins IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Zug | Mitglied des Beirates der Hochschule Luzern – Wirtschaft | Arbeitgebervertretung in der Vorsorgekommission von Noventus Collect Plus (PK Plus)



Dr. Patrick Caspar

Nationalität CH

Jahrgang 1974

Position Mitglied der Geschäftsleitung

Eintritt 2020

Ausbildung Dr. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden der Schwyzer Kantonalbank | Leiter Region Ausserschwyz der Schwyzer Kantonalbank | Leiter Vertriebsentwicklung der Graubündner Kantonalbank | Leiter Finanzierungsprodukte der Graubündner Kantonalbank

Mandate Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Bildungsrates der Wyrtsch Unternehmerschule AG



Michel Degen

Nationalität CH

Jahrgang 1977

Position Mitglied der Geschäftsleitung

Eintritt 2022

Ausbildung lic. rer. pol.

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement der Schwyzer Kantonalbank | Chief Risk Officer, Stv. CFO der Basellandschaftlichen Kantonalbank | Leiter Risk Office, Mitglied der Direktion der Basellandschaftlichen Kantonalbank | Mitglied des Kaders Risk Controlling der Basellandschaftlichen Kantonalbank

Mandate keine



Michaela Ernst

Nationalität CH

Jahrgang 1968

Position Mitglied der
Geschäftsleitung

Eintritt 2024

Ausbildung Diplom-Volkswirtin,
Universität Konstanz DE

Beruflicher Werdegang Leiterin
Geschäftsbereich Digitalisierung &
Services der Schwyzer Kantonal-
bank | Leiterin Geschäftsbereich
bitubi der Glarner Kantonalbank |
Head Shared Services & Logistics,
SIX Management AG | Geschäfts-
führung, COMIT Strategic Sourcing
AG | Head eBusiness, COMIT AG –
Swisscom IT Services

Mandate keine



Lorenz D. Keller

Nationalität CH

Jahrgang 1973

Position Mitglied der
Geschäftsleitung

Eintritt 2010

Ausbildung dipl. Ing. ETH

Beruflicher Werdegang Leiter
Geschäftsbereich Private Banking
der Schwyzer Kantonalbank | Ab-
teilungsleiter Private Banking Pfäffikon
der Schwyzer Kantonalbank |
Teamleiter Private Banking der Bank
Julius Bär | Stabsleiter Asien,
Mittlerer Osten und Osteuropa der
Bank Julius Bär | Projektleiter
Corporate Development der Bank
Julius Bär

Mandate Mitglied des Stiftungsrates
der Freizügigkeitsstiftung der
Schwyzer Kantonalbank | Mitglied
des Stiftungsrates der Vorsorge-
stiftung Sparen 3 der Schwyzer
Kantonalbank

Entschädigungen und Beteiligungen

Gemäss Organisationsreglement gehört es zu den Aufgaben von Bankrat und Personalausschuss, die Entschädigungen der Organe festzulegen. Sie richten sich für die Geschäftsleitung nach dem Vergütungsreglement für die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie nach den Bestimmungen des Personalreglements und für den Bankrat nach dem Entschädigungsmodell für den Bankrat, das von der kantonsrätlichen Aufsichtskommission am 11. Dezember 2020 genehmigt wurde (§ 13 Abs. 1 lit. c und n des SZKB-Gesetz).

Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Bankrat

Gemäss dem per 01.01.2021 in Kraft getretenen Entschädigungsmodell für den Bankrat wurden für das Geschäftsjahr 2024 fixe Entschädigungen von insgesamt CHF 525'000 ausgerichtet. Die höchste fixe Entschädigung für ein Mitglied des Bankrates betrug CHF 155'000. An die Mitglieder des Bankrates und der Bankratsausschüsse wurden zudem Entschädigungen und Sitzungsgelder von insgesamt CHF 167'580 ausbezahlt. An den Bankrat werden keine Erfolgsbeteiligungen vergütet.

Geschäftsleitung

Im Geschäftsjahr 2024 belief sich die fixe Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung auf gesamthaft CHF 1'834'461. Zusätzlich betrug die ausbezahlte Erfolgsbeteiligung für die Mitglieder der Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2024 für das Geschäftsjahr 2023 CHF 1'212'832. Die ausbezahlte Gesamtvergütung der Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2024 betrug somit CHF 3'047'293.

Ausblick

Zum 01.01.2025 wird für die Geschäftsleitung ein neues Vergütungsreglement eingeführt. Die Vergütung für die Geschäftsleitung besteht ab diesem Zeitpunkt aus einer fixen Entschädigung sowie einer variablen Erfolgskomponente. Die bisherige zusätzliche Erfolgskomponente für die Erreichung von strategischen Performancezielen entfällt.

Aus früheren Jahren besteht noch ein Anspruch auf zugeteilte, aufgeschobene Erfolgsbeteiligungen für strategische Performanceziele in Höhe von CHF 435'664. Diese aufgeschobenen Beträge werden gemäss den Anforderungen des FINMA-Rundschreibens 2010/01 «Vergütungssysteme» nur dann ausgezahlt, wenn kein Fehlverhalten des jeweiligen Geschäftsleitungsmitglieds vorliegt und der Geschäftsverlauf der Bank eine Auszahlung zulässt.

Zeitgleich mit der Einführung des neuen Vergütungsreglements wird ab 01.01.2025 auch die Methodik des Vergütungsberichts an die aktuellen Branchenstandards angepasst. Ab 2025 wird im Hinblick auf die Erfolgsbeteiligung nicht mehr die ausbezahlte, sondern die zugeteilte Erfolgskomponente ausgewiesen. Dies dient der besseren Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit der Vergütung über Jahre hinweg.

Um Transparenz zu gewährleisten und die Nachvollziehbarkeit zu fördern, wird die zugeteilte Erfolgsbeteiligung für das Berichtsjahr 2024 bereits im Geschäftsbericht 2024 ausgewiesen. Diese beträgt maximal CHF 1'275'000 und basiert noch auf dem aktuellen Vergütungsmodell. Die Differenz zwischen der ausbezahlten und der zugewiesenen Erfolgsbeteiligung entspricht dem aufgeschobenen Teil, dessen Auszahlung von den zuvor genannten Kriterien abhängt.

Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ist seit 1996 als Revisionsstelle der SZKB tätig. Der Mandatsleiter ist seit 2019 für das Revisionsmandat verantwortlich und zeichnet seit 2019 auch als leitender Revisor. Die Kosten für die Rechnungs- und Aufsichtsprüfung im Berichtsjahr 2024 betragen rund CHF 301'000.

Es bestehen institutionalisierte Prozesse in der Kommunikation zwischen Bankrat und Revisionsstelle. Die Kommunikation erfolgt sowohl schriftlich als auch mündlich.

Informationspolitik

Die SZKB verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine offene Informationspolitik auf der Grundlage von Artikel 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG vom 13.05.2024, in Kraft seit 01.09.2024. Die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Transparenz und Kontinuität wird mit der Herausgabe eines umfassenden Geschäftsberichts, eines Halbjahresberichts, eines Nachhaltigkeitsberichts, aber auch mit der Durchführung von alljährlich mindestens einer Medienorientierung unterstrichen.

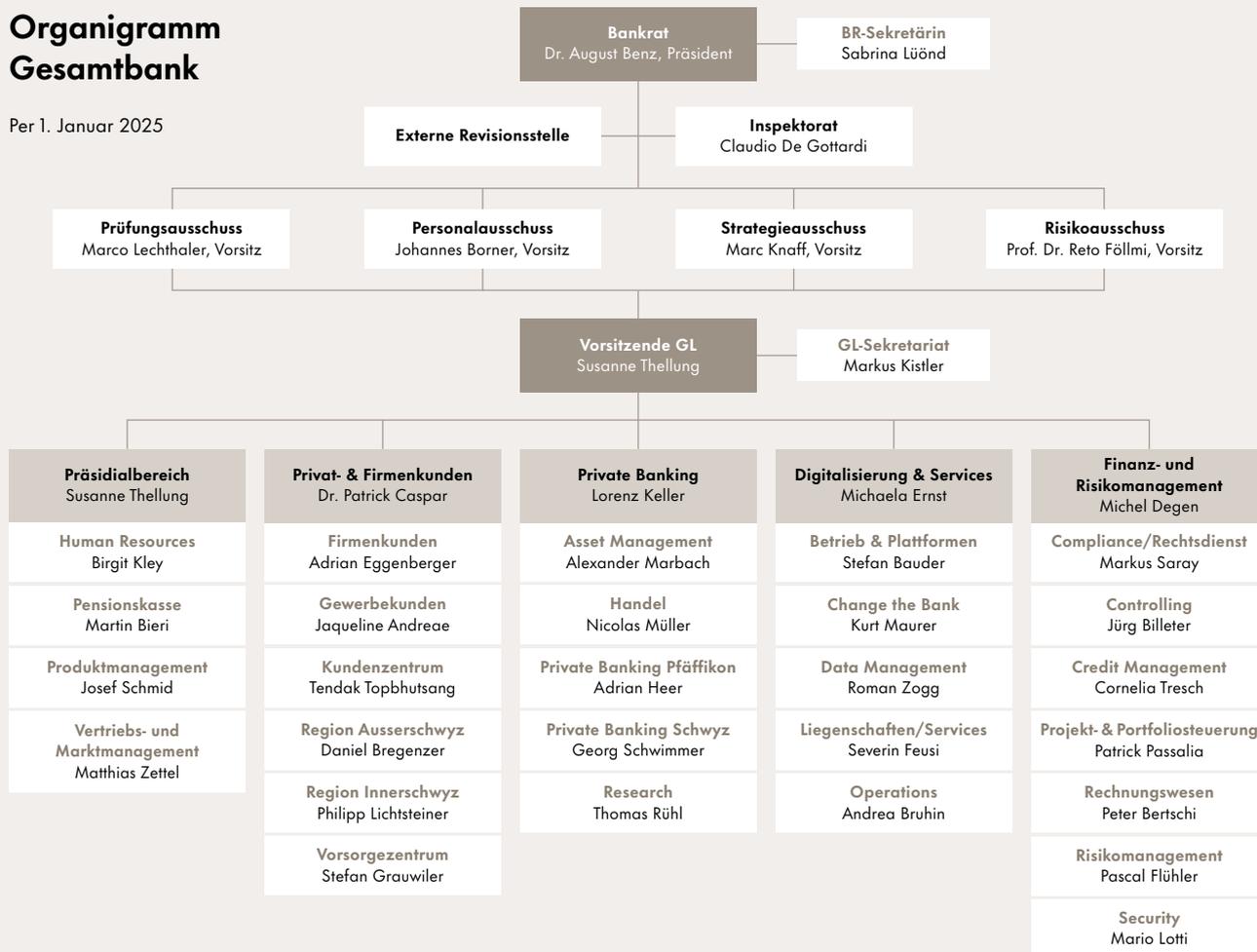
Die wichtigsten Termine 2025

- Bekanntgabe des Jahresergebnisses 2024 an der Medienkonferenz: 30.01.2025
- Herausgabe des Geschäftsberichts 2024: 18.03.2025
- Behandlung des Geschäftsberichts (Jahresbericht und -rechnung) im Kantonsrat: 16.04.2025
- Herausgabe des Halbjahresberichts per 30. Juni 2025: 28.08.2025
- Medienmitteilung zum Halbjahresabschluss per 30.06.2025: 28.08.2025
- Abschluss des Geschäftsjahres: 31.12.2025

Weitere Informationen und eine laufend aktualisierte Agenda finden Sie unter www.szkb.ch/medien.

Organigramm Gesamtbank

Per 1. Januar 2025





Jahresrechnung

Lagebericht

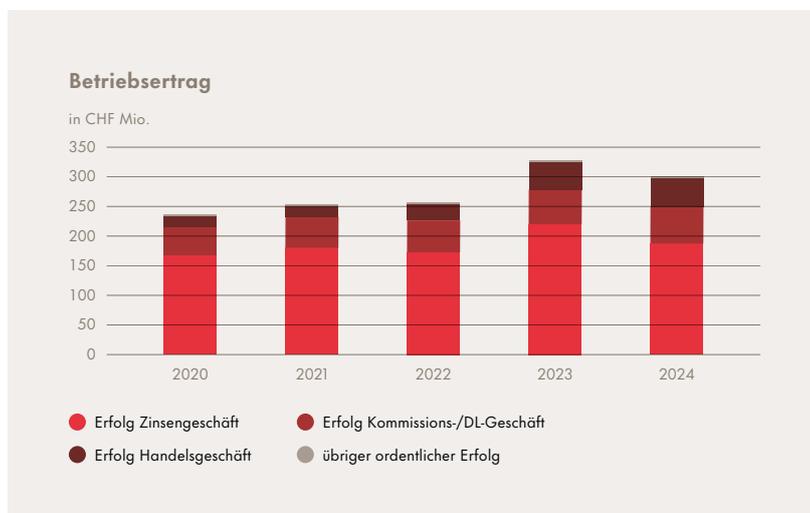
Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) erzielte 2024 mit einem Jahresgewinn von CHF 88.3 Mio. (–10.1%) und einem Geschäftserfolg von CHF 152.3 Mio. (–20.3%) das zweitbeste Ergebnis ihrer Geschichte, konnte jedoch nicht an das Rekordergebnis der Vorperiode anknüpfen. Das Kerngeschäft entwickelte sich erfreulich, was sich in einer deutlichen Steigerung der Kundenausleihungen und der Kundenvermögen manifestierte. Der strategische Fokus auf das Anlagegeschäft trägt ebenfalls Früchte, was kombiniert mit einem freundlichen Börsenjahr zu einer deutlichen Steigerung der indifferenten Erträge führte.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Gutes Jahresergebnis 2024 in einem herausfordernden Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld im Jahr 2024 war geprägt von geopolitischen Spannungen sowie einer schwächeren Entwicklung der Wirtschaft in Europa. Die Inflation liegt in

etlichen Ländern immer noch über den Zielwerten der Notenbanken. In der Schweiz ist der Inflationsdruck 2024 stark zurückgegangen, was der Schweizerischen Nationalbank eine deutliche Lockerung der Geldpolitik erlaubte. Sie senkte den Leitzins im Verlauf des Jahres von 1.75% auf 0.5%. Aus dieser raschen Zinssenkung resultieren strukturelle Herausforderungen im Zinsdifferenzgeschäft. Der Bruttozins-erfolg als wichtigster Ertragspfeiler liegt unter dem Vorjahr, während der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleis-



tungsgeschäft sowie dem Handelsgeschäft deutlich gesteigert werden konnte. Der Betriebsertrag sank um CHF 25.9 Mio. auf CHF 301.1 Mio., der Geschäftsaufwand stieg um CHF 9.7 Mio. auf CHF 133.7 Mio. Mit einem Geschäftserfolg von CHF 152.3 Mio., einer Cost/Income Ratio von 42.9% sowie einer Gesamtkapitalquote von 23.9% wird die sehr hohe Wirtschaftlichkeit und Solidität der SZKB dokumentiert.

Bruttozinserfolg unter Vorjahr

Der Bruttozinserfolg liegt mit CHF 197.6 Mio. um 26.7 Mio. (–11.9%) unter dem Vorjahr. Die rasche und deutliche Reduktion des Leitzinses durch die SNB führte zu tieferen Zinserträgen aus den SARON-basierten Ausleihungen, welche nicht vollständig über Zinsanpassungen bei den Spar- und Kontokorrentkonti kompensiert wurden. Zudem erhöhte die SNB 2024 die Anforderungen an die Mindestreservehaltung und verzichtete auf die Verzinsung dieser Pflichtreservehaltung auf dem SIC-Konto. Diese Anpassungen führten allesamt zu einem tieferen Zinsertrag. An der strategischen Bilanzstrukturpositionierung (ALM) wurde unverändert festgehalten. So liegt die Eigenkapitalsensitivität per 31.12.2024 auf Basis eines Zinsanstiegs um 1%- Punkt bei –3.4%.

Kommissionsgeschäft entwickelt sich erfreulich

Die ganzheitliche Beratung der Kundinnen und Kunden in den Themen systematisches Anlegen und Vorsorge zeigt spürbare Wirkung. So nahm der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 5.3 Mio. (11.6%) auf CHF 51.1 Mio. zu. Das Depotvermögen beträgt per 31.12.2024 CHF 11.2 Mrd.

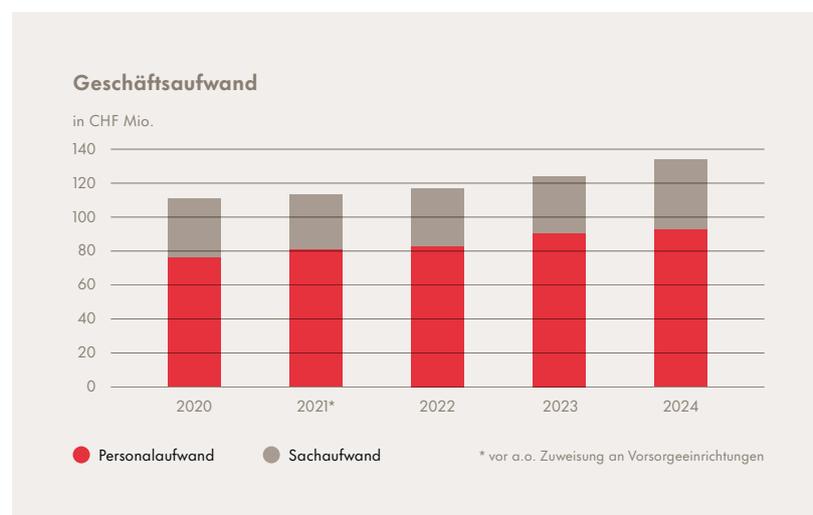
Der Anstieg von CHF 1'175 Mio. im Vergleich zum Vorjahresstichtag basiert auf einem Neugeldzufluss in Form von Wertschriften von CHF 271 Mio. sowie einem Performanceeffekt von CHF 904 Mio. Es flossen CHF 112 Mio. des Neugeldes in eigene Fonds der SZKB, welche 2024 erstmals die Marke von CHF 2 Mrd. Gesamtvolumen überschritten. Das Neuvolumen an Vermögensverwaltungsmandaten betrug CHF 160 Mio. und entspricht der Vertriebsleistung der Vorjahresperiode. Dies bestätigt das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Anlagekompetenz der SZKB.

Starkes Handelsergebnis durch Devisengeschäft geprägt

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.7 Mio. (8.2%) auf 49.2 Mio. Treiber hierfür war insbesondere der Ertrag aus der Bewirtschaftung der Devisenbestände im Rahmen der Bilanzsteuerung, der mit CHF 45.6 Mio. um CHF 2.8 Mio. (6.5%) höher ausfiel als in der Vorjahresperiode. Der Erfolg aus Handelsbeständen in Wertschriften liegt mit einem Beitrag von CHF 0.9 Mio. nahezu auf Vorjahresniveau.

Erhöhter Geschäftsaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich um CHF 2.2 Mio. (2.4%) auf CHF 93.1 Mio. Treiber hierfür waren der höhere Personalbestand sowie ein genereller Inflationsausgleich für alle Mitarbeitenden. Der Sachaufwand stieg um CHF 7.5 Mio. (22.7%) auf CHF 40.6 Mio. Hier manifestieren sich höhere Kosten im Zusammenhang mit IT-Dienstleistungen sowie Investitionen in physische und digitale Kanäle. Insgesamt



erhöhte sich der Geschäftsaufwand somit entlang der zukunftsgerichteten Investitionen in die Weiterentwicklung der Bank um CHF 9.7 Mio. (7.8%) auf CHF 133.7 Mio. Mit einer Cost/Income Ratio von 42.9% unterstreicht die SZKB ihre operative Effizienz und Profitabilität.

Erfreuliches Wachstum des Geschäftsvolumens – komfortable Eigenmittelausstattung

Die Bilanzsumme nahm 2024 um CHF 784 Mio. auf CHF 23.9 Mrd. zu. Die Flüssigen Mittel wurden um CHF 317 Mio. (-9.6%) auf CHF 3.0 Mrd. reduziert. Das Wachstum im Aktivgeschäft fiel mit einer Zunahme der Kundenausleihungen um CHF 1'082 Mio. (6.1%) auf 18.9 Mrd. sehr erfreulich aus. Auf der Passivseite resultierten aufgrund der Reduktion des Zinsniveaus erste Umschichtungen von Zeit- in Sichtgelder. Insgesamt nahm das Volumen der Kundengelder in der Berichtsperiode um CHF 1'360 Mio. (8.8%) auf CHF 16.9 Mrd. zu, woraus ein komfortabler Deckungsgrad der Kundenausleihungen mit Kundengeldern von 89.3% resultierte. Zur Erfüllung der Liquiditätsvorschriften hält die SZKB einen Bestand an hochliquiden Aktiven in Form von Finanzanlagen. Dieser wurde in der Berichtsperiode leicht um CHF 26 Mio. (-1.7%) auf CHF 1.5 Mrd. reduziert. Mit einer Liquidity Coverage Ratio von 181.6% übertraf die SZKB das Mindestanforderung deutlich. Inklusiv Jahresgewinn erreichte das Eigenkapital per 31.12.2024 eine Höhe von CHF 2.4 Mrd. Mit einer risikogewichteten Kapitalquote von 23.9% gehört die SZKB zu den bestkapitalisierten Banken in der Schweiz.

Etwas tiefere Gewinnablieferung an den Kanton Schwyz

Der Gewinnverwendungsantrag sieht basierend auf dem Gesetz über die Schweizer Kantonalbank eine deutlich über dem langjährigen Durchschnitt, gegenüber dem Vorjahr jedoch tiefere Gesamtablieferung von CHF 57.3 Mio. an den Kanton vor.

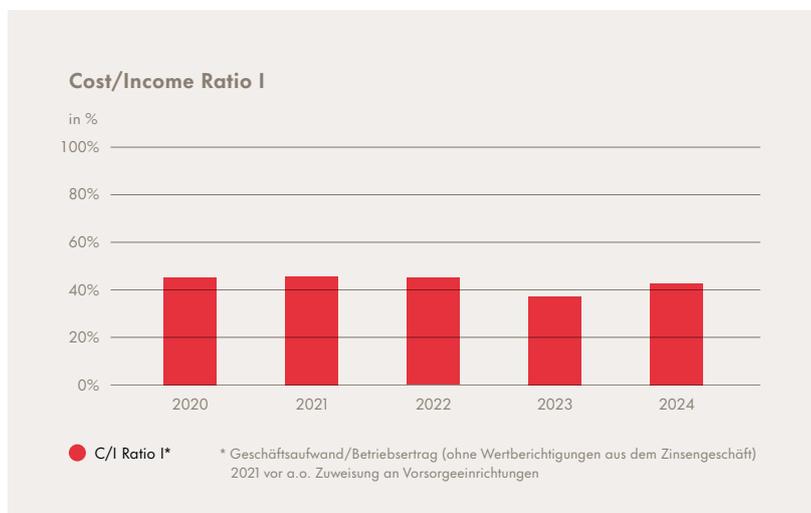
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittlichen Vollzeitstellen 2024 lagen mit 560 um 27 Stellen über dem Vorjahr.

Risikobeurteilung

Nachhaltige Risikopositionierung

Die Ertragsrisiken bei der Bewirtschaftung der Bankbilanz haben zugenommen. Zum einen verringerten die Leitzinssenkungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) den Ergebnisbeitrag aus der Fristentransformation und zum anderen erhöhten sich die Refinanzierungskosten am Geld- und Kapitalmarkt aufgrund der deutlich angestiegenen Kreditaufschläge (Spreads). An der bewährten und langfristig ausgerichteten Zinsrisikostategie wurde festgehalten, und die Risikoexposition hat sich gegenüber der Vorjahresperiode nicht erhöht.



Die nachhaltige Refinanzierung des Kreditgeschäfts genießt weiterhin eine hohe Bedeutung. So konnte das Verhältnis zwischen Einlagen und Ausleihungen trotz markanten Kreditwachstums innert Jahresfrist leicht gesteigert werden. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken wurden auf CHF 172.7 Mio. ausgebaut und dienen als komfortabler Puffer zur Deckung von potenziellen Kreditverlusten.

Weitere Details zur Risikobeurteilung befinden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement im Geschäftsbericht.

Höhere Wertberichtigungen für Ausfallrisiken – Reserven für allgemeine Bankrisiken deutlich ausgebaut

Die ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen wurden 2024 insgesamt um CHF 10.4 Mio. erhöht. Diese Erhöhung reflektiert das im 2024 erzielte Wachstum im Kundengeschäft und folgt der regelbasierten Bildung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen stiegen leicht um CHF 1.1 Mio. an. Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen auf Sachanlagen nahmen um CHF 2.2 Mio. (18.2%) auf 14.0 Mio. zu.

Mit der Äufnung der Reserven für allgemeine Bankrisiken um CHF 64.0 Mio. wurden die Eigenkapitalbasis und somit die Solidität und Solvenz der SZKB weiter ausgebaut.

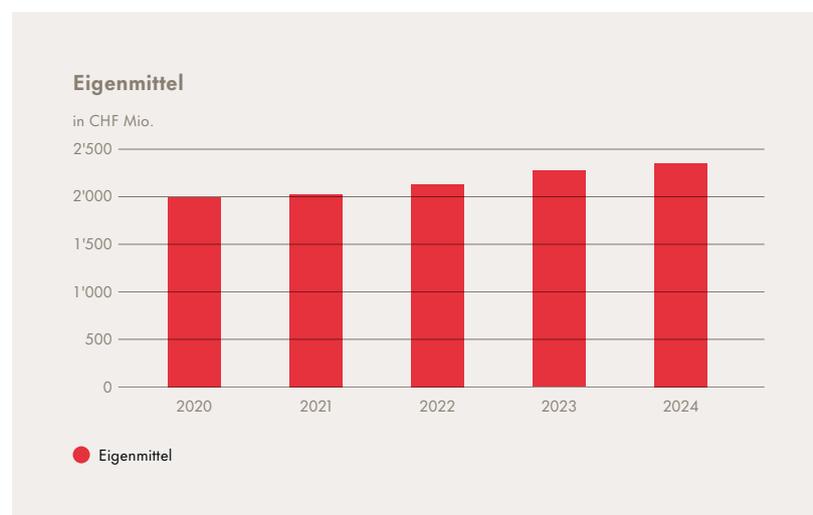
Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr fanden keine nennenswerten aussergewöhnlichen Ereignisse statt.

Zukunftsaussichten

Weiterhin solider Geschäftsgang erwartet

Die SZKB geht von einem weiterhin soliden Geschäftsgang aus, erwartet jedoch für 2025 einen tieferen Geschäftserfolg als 2024. Im Rahmen der Strategieumsetzung wird weiter gezielt in die Zukunftsfähigkeit der SZKB investiert, was zu einem höheren Geschäftsaufwand führen wird. Der fokussierte Ausbau des Kerngeschäfts wird 2025 vorangetrieben und das Geschäftsvolumen im Bilanz- und Anlagegeschäft daraus resultierend steigen. Auf der Ertragsseite erwartet die SZKB basierend auf ihrer Zinsprognose einen tieferen Bruttozinserfolg, jedoch einen höheren Ertrag im Anlagegeschäft. Die Prognoseunsicherheit ist allerdings aufgrund der geopolitischen Spannungen, der geldpolitischen Entscheide der SNB sowie des fragilen konjunkturellen Umfelds weiterhin hoch.



Bilanz

Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel		2'996'386	3'313'722	-317'336	-9.6%
Forderungen gegenüber Banken		177'871	252'881	-75'010	-29.7%
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	0	***
Forderungen gegenüber Kunden	2	1'150'640	1'154'499	-3'859	-0.3%
Hypothekarforderungen	2	17'717'583	16'631'227	1'086'356	6.5%
Handelsgeschäft	3	26'393	13'355	13'038	97.6%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	14'396	7'773	6'623	85.2%
Finanzanlagen	5	1'530'631	1'556'714	-26'083	-1.7%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		14'521	18'962	-4'441	-23.4%
Beteiligungen	6/7	13'538	13'538	0	0.0%
Sachanlagen	8	119'829	119'855	-26	0.0%
Sonstige Aktiven	10	155'825	51'397	104'428	***
Total Aktiven		23'917'613	23'133'923	783'690	3.4%
Total nachrangige Forderungen		1'969	1'673	296	17.7%
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	***
Forderungen gegenüber dem Kanton		22	0	22	***

Passiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'265'883	862'709	403'174	46.7%
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	1'250'000	-1'250'000	***
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12	16'701'995	15'333'401	1'368'594	8.9%
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	0	***
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	13'084	16'201	-3'117	-19.2%
Kassenobligationen		152'205	160'545	-8'340	-5.2%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	3'259'000	3'065'000	194'000	6.3%
Passive Rechnungsabgrenzungen		56'967	50'994	5'973	11.7%
Sonstige Passiven	10	102'955	114'227	-11'272	-9.9%
Rückstellungen	16	11'564	11'008	556	5.1%
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	1'425'347	1'361'347	64'000	4.7%
Dotationskapital	17	50'000	50'000	0	0.0%
Gesetzliche Gewinnreserve		790'018	760'018	30'000	3.9%
Gewinnvortrag		294	302	-8	-2.6%
Jahresgewinn		88'301	98'171	-9'870	-10.1%
Total Passiven		23'917'613	23'133'923	783'690	3.4%
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	***
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	***
Verpflichtungen gegenüber dem Kanton		553'115	485'132	67'983	14.0%

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualforderungen	2/28	1'450	1'450	0	0.0%
Eventualverpflichtungen	2/28	415'594	374'044	41'550	11.1%
Unwiderrufliche Zusagen	2	772'079	803'902	-31'823	-4.0%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	32'368	32'368	0	0.0%
Verpflichtungskredite	2/29	0	0	0	***

Erfolgsrechnung

in CHF '000	Anhang	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	355'886	359'123	-3'237	-0.9%
Zins- und Dividenertrag aus Handelsgeschäft		71	105	-34	-32.4%
Zins- und Dividenertrag aus Finanzanlagen		10'478	7'719	2'759	35.7%
Zinsaufwand	33	-168'864	-142'713	-26'151	18.3%
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		197'571	224'234	-26'663	-11.9%
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-10'379	-4'323	-6'056	***
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		187'192	219'911	-32'719	-14.9%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		51'128	45'817	5'311	11.6%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		1'598	1'466	132	9.0%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		16'156	15'569	587	3.8%
Kommissionsaufwand		-6'442	-4'175	-2'267	54.3%
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		62'440	58'677	3'763	6.4%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	32	49'215	45'488	3'727	8.2%
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		0	978	-978	***
Beteiligungsertrag		1'695	1'636	59	3.6%
Liegenschaftenerfolg		229	247	-18	-7.3%
Anderer ordentlicher Ertrag		288	271	17	6.3%
Anderer ordentlicher Aufwand		-2	-280	278	-99.3%
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		2'210	2'852	-642	-22.5%
Betriebsertrag		301'057	326'928	-25'871	-7.9%
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	-93'075	-90'925	-2'150	2.4%
Sachaufwand	35	-40'604	-33'080	-7'524	22.7%
Subtotal Geschäftsaufwand		-133'679	-124'005	-9'674	7.8%
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen		-13'992	-11'838	-2'154	18.2%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-1'103	47	-1'150	***
Geschäftserfolg		152'283	191'132	-38'849	-20.3%
Ausserordentlicher Ertrag	36	18	39	-21	-53.8%
Ausserordentlicher Aufwand	36	0	0	0	***
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	36	-64'000	-93'000	29'000	-31.2%
Jahresgewinn		88'301	98'171	-9'870	-10.1%

Gewinnverwendungsantrag

in CHF 1'000	2024	2023
Gewinn	88'301	98'171
Gewinnvortrag	294	302
Bilanzgewinn	88'595	98'473
Gewinnverwendung		
Verzinsung des Dotationskapitals	-329	-179
Zuweisung an die Staatskasse inkl. Abgeltung für die Staatsgarantie	-57'000	-68'000
davon Abgeltung für die Staatsgarantie	-13'429	-12'559
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-31'000	-30'000
Gewinnvortrag neu	266	294

Gewinnverwendungsantrag des Bankrates an den Kantonsrat des Kantons Schwyz.

Geldflussrechnung

in CHF 1'000	Geldzufluss 2024	Geldabfluss 2024	Geldzufluss 2023	Geldabfluss 2023
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	189'720	69'469	217'679	55'046
Gewinn (Periodenerfolg)	88'301		98'171	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	64'000		93'000	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	13'992		11'838	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	979	423	142	598
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen	12'034	867	10'283	6'389
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'441			5'490
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'973		10'776	
Gewinn aus der Aufwertung von Anlagevermögen		0		0
Gewinnausschüttung Vorjahr		68'179		49'100
Saldo	120'251		162'633	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	0	0	0
Dotationskapital	0	0	0	0
Saldo		0		0
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen und Sachanlagen	0	13'966	0	8'710
Beteiligungen	0	334	0	0
Sachanlagen	0	13'632	0	8'710
Saldo		13'966		8'710
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	2'623'709	2'729'994	2'933'035	3'086'958
Interbankengeschäft	478'184		3'378	655'073
Verpflichtungen gegenüber Banken	403'174			655'073
Forderungen gegenüber Banken	75'010		3'378	
Kundengeschäft	1'374'106	1'107'516	436'336	1'810'561
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'368'594			457'984
Kassenobligationen	4'160	12'500	60'959	5'343
Forderungen gegenüber Kunden	1'352		375'377	
Hypothekarforderungen		1'095'016		1'347'234
Kapitalmarktgeschäft	454'083	1'497'038	858'000	540'403
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		1'250'000	500'000	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	428'000	234'000	358'000	387'000
Handelsgeschäft		13'038		1'697
Finanzanlagen	26'083			151'706
Übrige Bilanzpositionen		125'440	64'839	80'921
Positive Wiederbeschaffungswerte		6'623	974	
Sonstige Aktiven		104'428	54'606	
Negative Wiederbeschaffungswerte		3'117	9'259	
Sonstige Passiven		11'272		80'921
Flüssige Mittel	317'336		1'570'482	
Saldo		106'285		153'923
Total	2'813'429	2'813'429	3'150'714	3'150'714

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000	Dotationskapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinnvortrag	Gewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 31.12.2023	50'000	760'018	1'361'347	302	98'171	2'269'838
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						0
Übertrag Gewinn des Vorjahres				98'171	-98'171	0
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		30'000		-30'000		0
Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis des Vorjahres				-68'179		-68'179
davon Verzinsung des Dotationskapitals				-179		-179
davon Abgeltung für die Staatsgarantie				-12'559		-12'559
davon Zuweisung an die Staatskasse				-55'441		-55'441
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken			64'000			64'000
Jahresgewinn					88'301	88'301
Eigenkapital per 31.12.2024	50'000	790'018	1'425'347	294	88'301	2'353'960

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Schwyzer Kantonalbank ist mit der Firmen-Nr. CHE-108.954.429 als öffentlich-rechtliche Anstalt in das Handelsregister des Kantons Schwyz eingetragen. Neben dem Hauptsitz in Schwyz führt die Bank an folgenden Standorten eine Filiale:

Altendorf	Zürcherstrasse 60	Lachen	Mittlere Bahnhofstrasse 5	Siebenen	Glarnerstrasse 7
Arth	Gotthardstrasse 21	Muotathal	Schachenmattli 2	Steinen	Postplatz 3
Brunnen	Bahnhofstrasse 29	Pfäffikon	Bahnhofstrasse 6	Tuggen	Säntisstrasse 2
Einsiedeln	Hauptstrasse 61	Reichenburg	Kantonsstrasse 50	Unteriberg	Waagtalstrasse 24
Gersau	Poststrasse 4	Rothenthurm	Bahnhofstrasse 1	Wangen	Bahnhofstrasse 8
Goldau	Parkstrasse 3	Sattel	Dorfstrasse 10	Wollerau	Dorfplatz 2
Ibach	Mythen-Center	Schindellegi	Dorfstrasse 28		
Küssnacht	Bahnhofstrasse 8	Schwyz	Bahnhofstrasse 3		

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Der Bankrat erlässt ein Reglement über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gestützt auf § 13 Abs. 1 lit. c des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank (SZKB-Gesetz).

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Verordnungen und Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie den Anforderungen des Kotierungsreglementes der SIX Swiss Exchange AG.

Allgemeine Prinzipien

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild und entspricht einem statistischen Einzelabschluss nach «True and Fair View».

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung). Bei der Bewertung nach dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Es gilt das Verrechnungsverbot gemäss den Bestimmungen der FINMA, wobei die folgenden zwingenden Ausnahmen der FINMA eingehalten werden:

- Verrechnung von Beständen an eigenen Schuldtiteln und ähnlichen Instrumenten mit den entsprechenden Passivpositionen
- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition

Die Bank macht von folgender Ausnahme des Verrechnungsverbot für Aktiven und Passiven nach Art. 8 RelV-FINMA Gebrauch:

- Eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive den damit zusammenhängenden Barbeständen, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts) erfolgt, sofern mit der betreffenden Gegenpartei eine anerkannte und durchsetzbare Vereinbarung in Form eines Close-out-Nettings bzw. eines Netting-by-Novitation besteht.

Folgende Ausnahmen vom Verrechnungsverbot für Aufwand und Ertrag nach Art. 9 RelV-FINMA werden von der Bank angewendet:

- a) Verrechnung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verlusten aus dem Zinsengeschäft mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen
- b) Verrechnung der neu gebildeten Rückstellungen sowie der übrigen Wertberichtigungen und Verluste mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Rückstellungen und Wertberichtigungen
- c) Verrechnung der positiven und negativen Wertanpassungen von zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen
- d) Verrechnung von Liegenschaftenaufwand und -ertrag

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle sind am Bilanzstichtag in den Büchern der Bank erfasst und werden gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Die bilanzwirksamen Geschäfte werden am Abschlusstag bilanziert und nicht bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag als Ausserbilanzgeschäfte geführt. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Schweizer Franken.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die auf fremde Währungen lautenden Forderungen und Schulden, die eigenen Sortenbestände sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag geltenden Mittelkurse umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Für die Fremdwährungsbewertung wurden die folgenden Kurse verwendet:

	Bilanzstichtagskurs 2024	Bilanzstichtagskurs 2023
EUR	0.9392	0.9280
USD	0.9060	0.8386
CAD	0.6305	0.6356
GBP	1.1358	1.0679
JPY	0.5772	0.5931

Konsolidierung

Die Bank überwacht das Beteiligungsportfolio periodisch und proaktiv auf eine Konsolidierungspflicht hin. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, sodass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Einzelwertberichtigungen. Bei Diskontpapieren wird der auf das Jahresende berechnete Rückdiskont abgezogen. Verpflichtungen aus Kryptowährungen, die für Rechnung von Kunden gehalten werden und im Konkursfall der Bank nicht aussonderbar sind, werden zum Fair Value bewertet.

Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Unter den Forderungen gegenüber Kunden werden alle Forderungen – sowie die dazugehörenden fälligen, nicht bezahlten Zinsen – gegenüber Nicht-Banken bilanziert, soweit sie nicht unter einer anderen Position ausgewiesen werden. Insbesondere sind dies auch:

- a) Hypothekarisch gedeckte Forderungen in Form von Kontokorrentkrediten, einschliesslich Baukredite vor der Konsolidierung und Betriebskredite,
- b) Lieferansprüche aus Edelmetallguthaben gegenüber Kunden ausserhalb des Handelsgeschäfts,
- c) Handelswechsel und Checks, wenn der Bezogene bzw. der Aussteller keine Bank ist.

Unter den Hypothekarforderungen werden alle direkten und indirekten Grundpfandforderungen in Form von Darlehen und Festen Vorschüssen gegen Grundpfanddeckung (Verpfändung oder Sicherungsübereignung von Grundpfandtiteln) inkl. die dazugehörenden fälligen, nicht bezahlten Zinsen sowie Terrainkredite (Baulandkredite) in Form von Darlehen und Festen Vorschüssen bilanziert.

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallkonti werden mit den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet. Für Bonitätsrisiken besteht eine Risikoversorge in den Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Generell gilt:

- a) Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktiven verrechnet. Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden in den Passiven bilanziert. Bei Änderung der Benützung von Kreditlimiten erfolgt eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang 16 «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt.
- b) Wertberichtigungen im Rahmen der Kreditbenützung und Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden jeweils erfolgswirksam über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft gebildet.

Als Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen bzw. Rückstellungen für Ausserbilanzpositionen werden betriebsnotwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbar oder inhärent sind.

Sämtliche Gegenparteien im Kreditgeschäft sind mit einem Rating von 1 bis 15 klassiert. Für Kunden mit Rating 14 und 15 werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Deren Berechnung richtet sich nach den Bestimmungen der FINMA und den Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite der Schweizerischen Bankiervereinigung.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen werden auf den folgenden Positionen Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen zur Abdeckung von am Bilanzstichtag vorhandenen inhärenten Ausfallrisiken gebildet:

- a) Forderungen gegenüber Banken
- b) Kundenausleihungen
- c) Schuldtitel in Finanzanlagen
- d) Kautionen, Akkreditive und Wechsel, verbindliche Zusagen und Ablöseversprechen

Die Ansätze zur Berechnung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden in Abhängigkeit von den bankinternen Ratingeinstufungen basierend auf den Gesamtengagements festgelegt. Die Ansätze werden mindestens jährlich überprüft und bei Änderungen dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Bei unwesentlichen Positionen kann auf eine Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verzichtet werden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können für die Bildung von Einzelwertberichtigungen verwendet werden. Die verwendeten Ansätze, die Parameter für die Art und Weise der Verwendung, eine allfällige Unterdeckung und die Dauer des Wiederaufbaus werden in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement dargelegt. Die Kompetenz liegt beim Prüfungsausschuss.

Die Beurteilung der Risiken für die Berechnung der Wertberichtigungen und Rückstellungen geschieht halbjährlich dem Semester- und Jahresabschluss vorgelagert. Allfälligen Änderungen der Risikosituation bis zum Semester- und Jahresabschluss wird Rechnung getragen.

Weitere Informationen zum Umgang mit den Kreditrisiken und der Bewertung der Sicherheiten finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

Behandlung überfälliger Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition Zins- und Diskontertrag gutschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden nicht rückwirkend storniert. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen (fällige, nicht bezahlte Zinsen und aufgelaufene Marchzinsen) werden über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft gebucht.

Repo-Geschäfte

Die Repo-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Besicherung des Kredites verpfändet worden wären. Somit werden erhaltene und gelieferte Wertschriften nur dann bilanzwirksam erfasst bzw. ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird. Die Marktwerte der erhaltenen und gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht und gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitgestellt oder eingefordert.

Handelsgeschäft

Darunter werden die für den laufenden Handel gehaltenen und im Eigentum der Bank befindlichen Wertpapiere und Edelmetalle bilanziert. Dabei gilt:

- a) Wertpapiere innerhalb des Handelsgeschäfts (Beteiligungs- und Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte sowie andere Papiere) sowie Kryptowährungen werden zum Marktpreis am Bilanzstichtag (Marktwertprinzip) bewertet, wenn sie an einer anerkannten Börse oder an einem repräsentativen Markt regelmässig gehandelt werden. Fehlen diese Voraussetzungen, erfolgt eine Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.
- b) Edelmetallbestände innerhalb des Handelsgeschäfts werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Beim Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und dokumentiert.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden alle weder mit der Absicht des Handels noch – im Falle von Beteiligungstiteln und Liegenschaften – mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen und im Eigentum der Bank befindlichen

- a) Wertschriften,
- b) Geldmarktpapiere,
- c) Wertrechte auf Geldmarkt- und ähnlichen Papieren,
- d) Schuldbuchforderungen gegen öffentlich-rechtliche Körperschaften,
- e) aus dem Kreditgeschäft übernommenen, zum Weiterverkauf bestimmten Liegenschaften und Beteiligungen,
- f) physischen Edelmetalle und
- g) Kryptowährungen, die ohne Handelsabsicht gehalten werden, aufgeführt.

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (Accrual-Methode).

Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft verbucht.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen Anderer ordentlicher Aufwand bzw. Anderer ordentlicher Ertrag vorgenommen. Es wird keine Aufteilung zwischen ausfallrisikobedingten und marktbedingten Wertänderungen vorgenommen.

Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände, Kryptowährungen, die ohne Handelsabsicht gehalten werden, sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften und Waren werden zum Niederstwert bewertet.

Kryptowährungen, die ohne Handelsabsicht für Rechnung von Kunden gehalten werden und im Konkursfall der Bank nicht aussonderbar sind, werden zum Fair Value bewertet.

Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Eigene physische Edelmetallbestände in den Finanzanlagen, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonti dienen, werden entsprechend den Edelmetallkonti zum Fair Value bewertet und bilanziert. Wertanpassungen sind pro Saldo über die Positionen Anderer ordentlicher Aufwand bzw. Anderer ordentlicher Ertrag vorzunehmen.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, ist eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen bzw. zu den fortgeführten Anschaffungskosten zu verbuchen, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt.

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen oder Beteiligungen einerseits und Handelsgeschäften andererseits sind die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Fair Value im Beschlusszeitpunkt zu transferieren. Diesbezügliche Erfolge sind wie Erfolge aus Veräusserung zu behandeln.

Beteiligungen

Neben Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter – insbesondere Gemeinschaftswerke – hält die Bank Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Nicht börsennotierte Beteiligungen, die nicht konsolidierungspflichtig sind und einen Anschaffungswert von unter CHF 500'000 haben, werden auf einen Pro-memoria-Franken abgeschrieben.

Nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen mit einem höheren Anschaffungswert als CHF 500'000 sowie alle börsennotierten Beteiligungen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft und wenn nötig wird eine Wertkorrektur vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus Beteiligungsverkäufen werden über den Ausserordentlichen Ertrag bzw. Ausserordentlichen Aufwand verbucht; betriebsnotwendige Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnungsposition Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten vorgenommen.

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen werden die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Buchwert transferiert.

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode werden in Anhang 6 «Darstellung der Beteiligungen» offengelegt.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Liegenschaften (sofern es sich nicht um in den Finanzanlagen bilanzierte Bestände des Umlaufvermögens handelt), die Saldi von Bau- und Umbaurechnungen sowie die übrigen Sachanlagen bilanziert.

Die Bewertung der Liegenschaften – Bankgebäude und Renditeliegenschaften, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden – erfolgt zu Anschaffungskosten zuzüglich wertmehrender Investitionen abzüglich linear über die Nutzungsdauer von 40 Jahren vorzunehmender Abschreibungen. Die Übrigen Sachanlagen (Mobiliar, Hard- und Software usw.) werden aktiviert und linear über drei Jahre abgeschrieben, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von CHF 20'000 überschreiten. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft.

Eventualforderungen, Eventualverpflichtungen, Unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite und Treuhandgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rücklagen gebildet, die unter den Rückstellungen in den Passiven ausgewiesen werden.

Rückstellungen

Unter den Rückstellungen werden betriebsnotwendige Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Zudem beinhaltet die Position Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen, Restrukturierungs- und übrige Rückstellungen sowie Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Ausserbilanzpositionen und für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bank unterliegt keinen direkten Steuern, die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nicht mit latenten Steuern belastet.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Terminpositionen in Devisen, Edelmetallen und Wertschriften (mit Ausnahme der Derivate im Zusammenhang mit Absicherungstransaktionen) werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Terminkursen (Fair Value) bewertet. Die resultierenden Differenzen werden als Positive bzw. Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente bilanziert. Bei Handelstransaktionen kommt das Marktwertprinzip zur Anwendung. Bei offenen Transaktionen mit Derivaten, die zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Absicherungsgeschäfte werden nach den gleichen Regeln wie die abgesicherten Grundgeschäfte bewertet. Die im Rahmen des globalen Asset- und Liability-Managements eingesetzten Zinsinstrumente werden nach der Accrual-Methode behandelt (periodengerechte Abgrenzung des Zinserfolgs über die Laufzeit). Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt. Siehe dazu auch die Erläuterungen zum Hedge-Accounting im Teil Risikopolitik und Risikomanagement.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden keine Anpassungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement

Risikoprofil

Das Risikoprofil der SZKB veränderte sich im Geschäftsjahr 2024 nur unwesentlich. Als finanzielle Hauptrisiken gelten weiterhin Kredit-, Zins- und Liquiditätsrisiken, wobei die Dynamik der nicht-finanziellen Risiken hoch blieb.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) senkte den Leitzins in mehreren Schritten, was sowohl zu rückläufigen Marktrenditen als auch zu einer abnormalen Zinsstrukturkurve im Schweizer Franken führte. Aufgrund des bedeutenden Anteils an SARON-basierten Krediten und der hohen Liquiditätshaltung auf dem SNB-Girokonto reagierte der Zinserfolg rasch und spürbar auf diese Veränderungen. Im Zuge des tieferen Zinsumfelds präferierten die Kundinnen und Kunden der SZKB vermehrt wieder Sicht- und Spareinlagen anstelle von Termingeldern. Die langfristig ausgerichtete Zinsrisikopositionierung blieb unverändert.

Die nachhaltige Refinanzierung des Kreditgeschäfts geniesst einen hohen Stellenwert bei der SZKB. Deshalb wurde ein besonderes Augenmerk auf ein angemessenes Verhältnis zwischen Einlagen und Ausleihungen gelegt und ein Teil des Kreditwachstums langfristig am Kapitalmarkt refinanziert. Dies drückt sich in einer stabilen Finanzierungsquote (NSFR) aus. Die kurzfristige Liquiditätsquote (LCR) konnte dank vorsichtigen Cash-Managements deutlich gesteigert werden. Beide regulatorischen Kennzahlen notierten dauerhaft und markant über dem gesetzlichen Mindestanfordernis.

Im Finanzierungsgeschäft verzeichnete die SZKB analog den Vorjahren ein hohes, aber solides Wachstum. Der Volumenanteil in den besten Schuldnerbonitäten (Rating 1 bis 5) konnte etwas ausgebaut werden. Gleichzeitig nahm der Anteil an Geschäften mit Normabweichungen (Exception-to-Policy) im Portfolio durch eine strikte Limitierung des Neugeschäfts sowie Portfoliobereinigungen leicht ab. Das Nettowachstum fand ähnlich zu den Vorjahren zu rund zwei Dritteln ausserhalb des Kantons Schwyz statt. Im Zuge des Ausleihungswachstums wurden auch die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ausgebaut. Die gefährdeten Forderungen entwickelten sich auf tiefem Niveau seitwärts.

Die fortschreitende Digitalisierung und technologische Entwicklung führen auch bei der SZKB zu erhöhten Risiken im operationellen Geschäftsbetrieb und in der Datensicherheit. Zugleich nehmen die Abhängigkeiten von externen Dienstleistern zu. Deshalb hat die SZKB Massnahmen implementiert, um einen resilienten Geschäftsbetrieb ihrer Kernfunktionen zu gewährleisten. Ein wichtiges Instrument in diesem Zusammenhang ist die Einführung eines unternehmensweiten Ereignismanagements, in dessen Rahmen mögliche Vorkommnisse oder Schwachstellen gemeldet, auf deren Ursachen hin untersucht und Verbesserungen initiiert werden.



Risikopolitik

Die Risikobewirtschaftung zählt zu den Kernaufgaben der SZKB. Die Grundlage für das institutsweite Risikomanagement bildet die Risikopolitik des Bankrates. Sie umfasst die risikopolitischen Grundsätze, die Risikotoleranz und definiert die Vorgaben zur Identifikation, Einschätzung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung der wesentlichen unternehmensweiten Risiken.

Die Hauptzielsetzung des Risikomanagements besteht in der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und der Sicherung der ausgezeichneten Bonität und Reputation. Das Risikomanagement der SZKB beruht auf folgenden Grundsätzen:

- **Gewissenhafter Umgang mit Risiken**

Die Geschäftstätigkeit der SZKB basiert auf einem verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit Risiken. Sie geht ausdrücklich Risiken ein, sofern diese in ihrem Ausmass abschätzbar sind und die SZKB für ihre Risikonahme angemessen entschädigt wird. Geschäfte mit unausgewogenen Risiko-Rendite-Verhältnissen werden prinzipiell gemieden.

- **Integriertes Risikomanagement**

Das integrierte Risikomanagementsystem der SZKB umfasst eine Reihe von Methoden, Verfahren und Prozessen, die von technischen Vorkehrungen unterstützt werden und ein holistisches Verständnis der unternehmensweiten Risiken und Kontrollen unter Berücksichtigung der Geschäftsaktivitäten, Partner und ausgelagerten Aktivitäten erlauben.

- **Integrität und Risikokultur**

Die SZKB verpflichtet sich nachdrücklich zur Einhaltung von ethischen Grundsätzen, gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften und sonstigen relevanten Mindestanforderungen oder -standards. Die Bank bekennt sich zu Fairness im Geschäftsverkehr und möchte als vertrauensvolle Partnerin wahrgenommen werden.

Die Risikotoleranz besteht aus einem quantitativen Limitensystem sowie qualitativen Vorgaben des Bankrates und definiert das Niveau der inhärenten und residualen Risiken, welche die Bank unter Berücksichtigung angemessener, risikomindernder Massnahmen über sämtliche relevanten Risikokategorien hinweg zu akzeptieren bereit ist.

Die SZKB unterscheidet bei den finanziellen Risiken zwischen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Nicht-finanzielle Risiken umfassen operationelle und strategische Risiken. Nachhaltigkeitsrisiken werden als Risikotreiber betrachtet, die auf die bestehenden Risikokategorien einwirken. Weitere Ausführungen dazu finden sich im Nachhaltigkeitsbericht.

Risikoorganisation

Der Bankrat trägt die oberste Verantwortung für das Risikomanagement der SZKB. Hierzu erlässt er das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement und etabliert eine Kultur, die ethisches Verhalten und Rechenschaftspflicht fördert. Er bestimmt die Risikotoleranz und beaufsichtigt das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem. Der Bankrat wird quartalsweise über das Risikoprofil und die Einhaltung der Risikotoleranz informiert. Die Risikopolitik als Kernelement des Rahmenkonzepts wird jährlich auf deren Angemessenheit hin überprüft. Der Prüfungs- und der Risikoausschuss unterstützen den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben.

Die Geschäftsleitung setzt die risikopolitischen Vorgaben des Bankrates im operativen Geschäftsbetrieb um. Hierfür errichtet und unterhält sie wirksame Strukturen und robuste Prozesse sowohl zur Sicherstellung eines effektiven Risiko- und Kontrollumfelds als auch zur Sicherstellung von gesetzeskonformem und ethischem Verhalten der Organisation.

Als übergeordneten Organisationsrahmen für das Management von Risiken orientiert sich die SZKB am «Drei-Linien-Modell». Dieses Regelwerk umfasst die Gesamtheit aller Kontrollmechanismen und Prozesse innerhalb der drei Linien operative/ertragsorientierte Geschäftseinheiten (erste Linie), unabhängige Kontrollinstanzen (zweite Linie) und interne Revision (dritte Linie), um ein kontrolliertes und strukturiertes Eingehen von Risiken sicherzustellen.

Die Geschäftsleitung delegiert die Risikonahe mittels Richtlinien und Weisungen innerhalb klar definierter Vorgaben, Risikolimiten und Schwellenwerte an die operativen/ertragsorientierten Geschäftseinheiten. Sie verantworten die Identifikation, Beurteilung, Bewirtschaftung und Überwachung der eingegangenen Risiken. Bedarfsweise bestehen auch Kommissionen mit spezifischen Risikoaufgaben. Die Führungskräfte stellen die Einhaltung des Regelwerks sicher.

Die unabhängigen Kontrollinstanzen unterstehen organisatorisch dem Geschäftsbereichsleiter Finanz- und Risikomanagement. Sie bestehen aus der Risikokontrolle und der Compliance-Funktion und werden durch die Abteilung Sicherheit ergänzt, die vom Chief Information Security Officer (CISO) geführt wird. Ihre Aufgaben beinhalten die Risikoüberwachung, die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie die periodische Risikoberichterstattung zuhanden der Bankleitung. Sie unterstützen die Organisation in Bezug auf Risikothemen und verantworten die Entwicklung, die Implementierung und die kontinuierliche Verbesserung von Risikomanagement- und Kontrollpraktiken zur Erreichung der Risikomanagementziele.

Die Aufgaben der internen Revision umfassen eine unabhängige, objektive Prüfungssicherheit und die Beratung bezüglich der Angemessenheit und Wirksamkeit der Governance, der Compliance, des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems. Sie bewertet die Wirksamkeit der Risikomanagement- und Kontrollprozesse und prüft das operative Regelwerk sowohl auf Aktualität und Konformität als auch dessen Einhaltung durch die Organisation.

Risikoanalyse und Stresstesting

Die Risikoeigner bewerten im jährlichen Risk & Control Self Assessment (RCSA) ihre Risiken und Kontrollen und überprüfen die in der Bewirtschaftung eingesetzten Instrumente. Die Geschäftsleitung beurteilt im Rahmen der Risikoanalyse die unternehmensweiten aggregierten Risikopositionen mit einem besonderen Augenmerk auf das residuale Nettorisiko nach Kontrollen und Massnahmen. Der Bankrat überprüft die Risikoeinschätzungen und stimmt sie mit der Risikotoleranz ab. Durch die systematische Risikoanalyse stellt der Bankrat sicher, dass sämtliche wesentlichen Risiken in der Bank erfasst, begrenzt und überwacht werden.

Die SZKB verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen zu einer dauerhaften Gewährleistung ihrer Risikotragfähigkeit. Das Konzept sieht vor, Verluste in einem üblichen Erwartungsrahmen aus dem laufenden Ergebnis decken zu können und Ereignisse mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit, aber einem hohen Verlustpotenzial (Stressszenario) durch die risikotragende Substanz abzudecken. Hierbei werden auf Basis von gestressten Risikoparametern (u.a. Preis einbruch bei Immobilien, starke Zinsveränderungen) die fi-

nanziellen Auswirkungen auf Erträge, die Liquidität und das Kapital simuliert. Die aktuellen Stressberechnungen bestätigen die Fähigkeit der Bank, potenzielle Verluste auch bei schwerwiegenden Verschlechterungen des Umfelds durch die risikotragende Substanz abdecken zu können. In diesem Zusammenhang wurden auch die Notfall- und Krisenpläne überprüft und durch den Bankrat genehmigt.

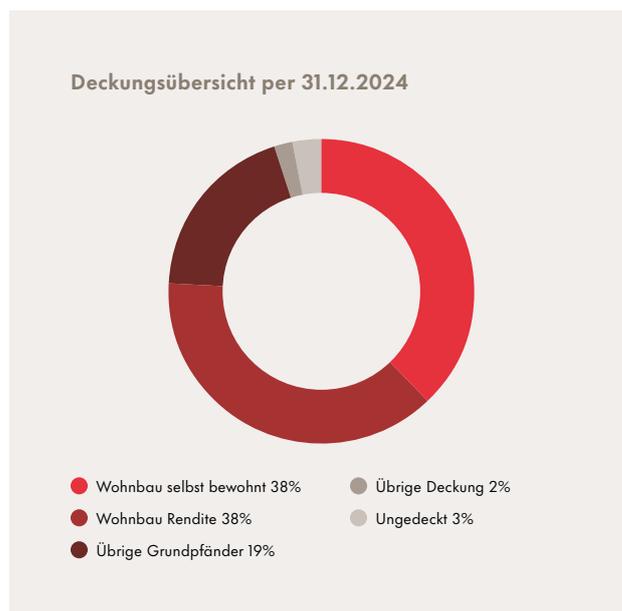
Kreditrisiken

Das Kreditrisiko bezeichnet die Gefahr, dass eine Gegenpartei ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt (Schuldner- und Emittentenrisiko) oder der Verwertungserlös der Sicherheiten den ausstehenden Schuldenbetrag nicht deckt (Sicherheitenrisiko).

Für die Kreditprüfung und -bewilligung (u.a. Beurteilung der Kreditwürdigkeit und -fähigkeit sowie Bewertung der Sicherheiten) auf Stufe Einzelkredit bestehen Vorgaben in der Risikopolitik, im Kredit- und Kompetenzreglement sowie in weiteren Ausführungsbestimmungen der Geschäftsleitung.

Die SZKB strebt durch Streuung nach Branchen, Objektarten, geografischer Lage und Kreditarten eine angemessene Diversifikation an. Kredite gewährt die Bank dort, wo sie den Markt und die Risiken einschätzen kann. Sie akquiriert bonitätsstarke Kundinnen und Kunden in der Deutschschweiz, wobei für Finanzierungen ausserhalb des Marktgebiets höhere Qualitätsanforderungen gelten.

Kreditrisiken werden mittels Limiten und Schwellenwerten, qualitativer Mindestanforderungen, Deckungsmargen und Vorgaben zur Risikostreuung begrenzt. Die Steuerung der Kreditrisiken auf Portfolioebene erfolgt durch die Kreditrisikokommission. Die Kreditrisiken werden durch die Risikokontrolle in verschiedenen Dimensionen erhoben, mit der Risikotoleranz abgestimmt und an die Bankleitung rapportiert. Die Berichterstattung bildet die Grundlage sowohl für die Risikoüberwachung und -steuerung auf Portfolioebene als auch das Festlegen der Rahmenbedingungen im Tagesgeschäft. Die Kreditrisikokommission überprüft auf Basis einer umfassenden Risikoanalyse jährlich den Risikoappetit für das Finanzierungsgeschäft und beantragt allfällige Anpassungen beim zuständigen Kompetenzträger.



Struktur und Veränderung der Kundenausleihungen

Der Anteil der Ausleihungen an private Haushalte beträgt 55%, wobei diese Kredite grossmehrheitlich hypothekarisch gedeckt sind. Die volumengewichtete durchschnittliche Belehnung des Verkehrswertes beträgt bei selbst genutzten Einfamilienhäusern 53% und bei selbst genutztem Stockwerkeigentum 56%. Sämtliche Werte haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Im kommerziellen Kreditgeschäft ist die SZKB breiter diversifiziert, wobei auch hier die Branche «Grundstücks- und Wohnungswesen» am stärksten vertreten ist.

Bei einem Ausleihungswachstum von 6.1% (Vorjahr: 5.7%) legten die kommerziellen Kredite mit 7.8% (Vorjahr: 9.3%) stärker zu als die Kredite an private Haushalte mit 4.8% (Vorjahr: 2.9%).

Das Kreditvolumen der SZKB ist zu 95% grundpfandgesichert, wovon der überwiegende Teil aus selbst bewohnten Objekten und Renditeliegenschaften besteht.

Beurteilung des Schuldnerrisikos

Zur Messung und Steuerung des Schuldnerrisikos werden alle Gegenparteien im Kreditgeschäft nach ihrer Qualität mit einem etablierten Ratingsystem bewertet und in Bonitätskategorien eingestuft. Es bestehen folgende Ratingklassen:

Rating 1 bis 5	Geringes Risiko
Rating 6 bis 8	Mittleres Risiko
Rating 9 bis 13	Erhöhtes Risiko
Rating 14 und 15	Sehr hohes Risiko; mit Einzelwertberichtigungen

99% der Kundenausleihungen weisen ein geringes oder mittleres Risiko auf (Rating 1 bis 8).

Bewertung der Sicherheiten

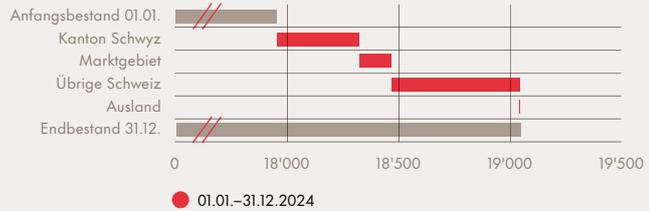
Bei der Kreditvergabe werden zur Risikobegrenzung Sicherheiten abzüglich einer im Kreditreglement festgelegten Marge als Deckung berücksichtigt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen überprüft. Zur Bewertung von Grundpfandsicherheiten kommen anerkannte und auf die Objektart abgestimmte Schätzmethoden zum Einsatz (hedonische Modelle, Ertragswertverfahren oder Expertenschätzungen). Die verwendeten Modelle werden periodisch überprüft. Zur Bewertung der gefährdeten Forderungen werden Liquidationswerte ermittelt. Das Niederwertprinzip gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg-Richtlinien) für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite wird angewendet.

Struktur und Veränderung der Ausleihungen nach Region per 31.12.2024 (Bei Grundpfändern Objektstandort, ansonsten Schuldnerdomizil)

Zusammensetzung in CHF Mio.

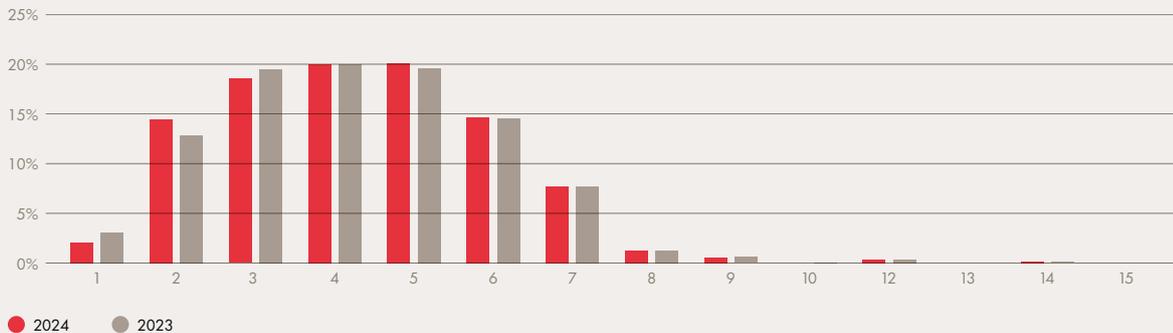


Veränderung 2024 in CHF Mio.



Ratingstruktur der Kundenausleihungen per 31.12.2024

Ausleihungen in %



Klumpenrisiken

Die SZKB berechnet nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effektenhändler allfällige Klumpenrisiken. Per 31. Dezember 2024 überschritt wie im Vorjahr eine Position 10% der verfügbaren Eigenmittel gemäss der geltenden Definition.

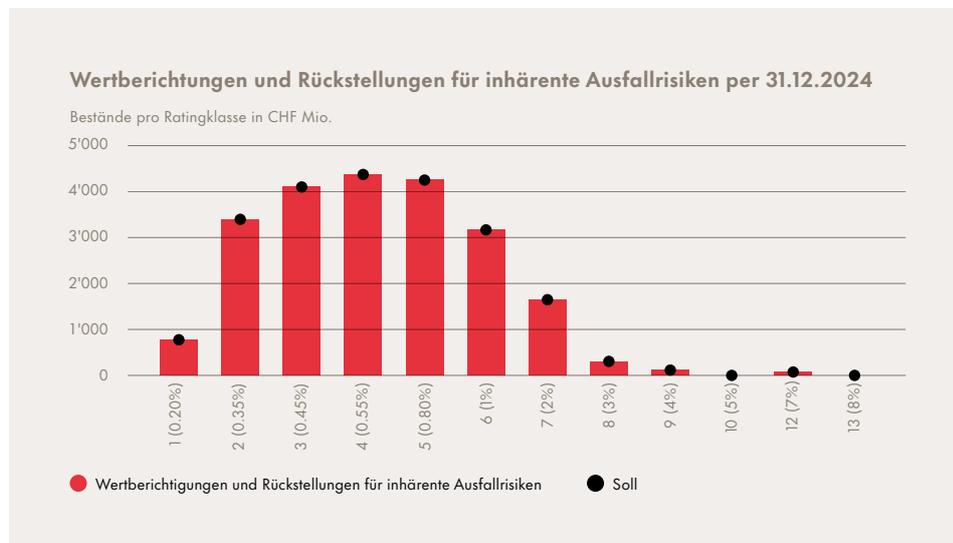
Zusätzlich wird das Risiko beschränkt, indem sich die Bank interne Grenzwerte setzt. Das Kreditvolumen der zehn grössten Schuldner belief sich per Ende 2024 auf CHF 1'863 Mio. oder 8.0% aller Kreditlimiten (Vorjahr CHF 1'740 Mio. bzw. 8.3%).

Wertberichtigungen und Rückstellungen, gefährdete Forderungen

Die SZKB identifiziert die Ausfallrisiken ihrer Positionen durch eine risikoorientierte, laufende Kreditüberwachung (Frühwarnindikatoren, Werthaltigkeit der Sicherheiten, Ausstände usw.) bei gerateten Firmenkunden über das jährlich zu aktualisierende Kundenrating sowie bei Wiedervorlage der Kredite (abhängig von Rating, Deckung usw.). Im ergänzenden Früherkennungsprozess werden Positionen mit potenziell erhöhten Ausfallrisiken identifiziert und einer vertieften Beurteilung unterzogen. Wo nötig werden weitere Massnahmen festgelegt, um die Risiken für die Bank frühzeitig zu minimieren.

Erkennbare Ausfallrisiken, die sich auf einzelne Schuldner (Rating 14 und 15) beziehen, werden einzelwertberichtigt. Die SZKB verfolgt unter Berücksichtigung der Rechnungslegung nach «True and Fair View» und der Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften eine Politik der vorsichtigen Bewertung. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden aufgrund des Kreditengagements abzüglich des erwarteten Liquidationserlöses der systematisch bewerteten Deckung festgelegt. Bei diesen Kreditpositionen wird eine individuelle Strategie mit Massnahmen und Meilensteinen festgelegt.

Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste, die sich nicht konkreten Einzelschuldnern zuweisen lassen und deshalb pauschal zurückgestellt werden. Die Ermittlung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf den Forderungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen, Schuldtiteln in Finanzanlagen, Kauttionen, verbindlichen Zusagen und Ablöseversprechen erfolgt mit einheitlichen, nach Ratingklassen abgestuften Pauschalsätzen (siehe Grafik «Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken»), die durch den Prüfungsausschuss festgelegt werden.



Die Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken wird nach der folgenden Methode berechnet:

Bilanzposition	Ansatz
Kundenausleihungen	Kreditlimite × Pauschalsatz nach Ratingklasse SZKB
Kautionen, verbindliche Zusagen und Ablöseversprechen	Benützung × Pauschalsatz nach Ratingklasse SZKB
Forderungen gegenüber Banken	Benützung × Pauschalsatz nach Ratingklasse
Schuldtitel in Finanzanlagen	Buchwert × Pauschalsatz nach Ratingklasse

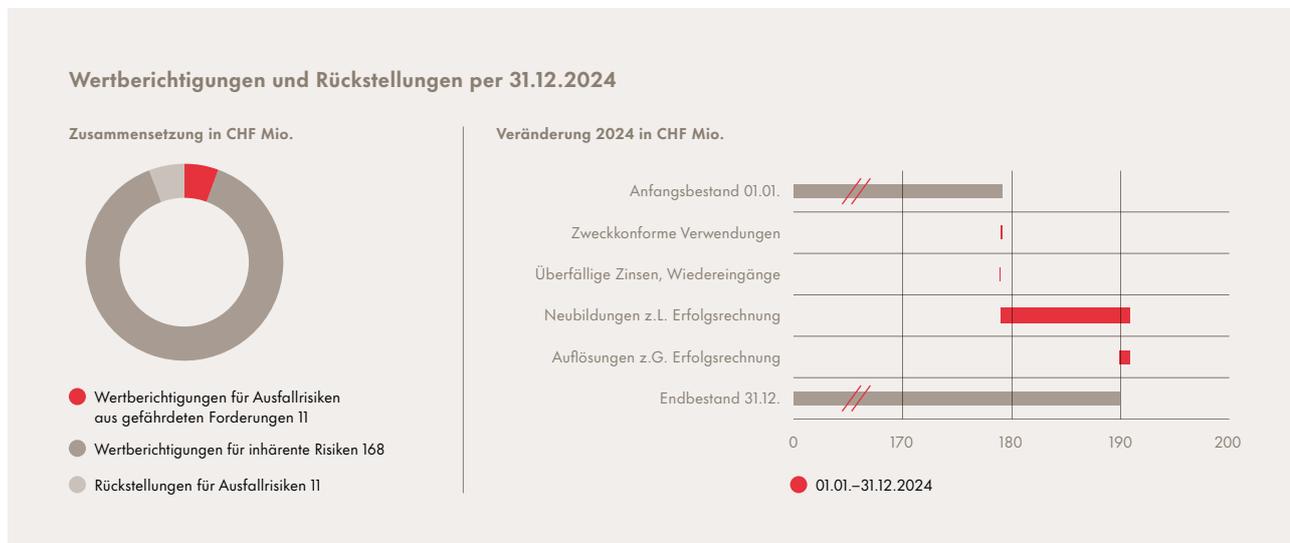
Für Forderungen gegenüber Banken und Schuldtitel in Finanzanlagen werden die externen Ratings in die bankeigenen Ratingklassen umgerechnet. Für Wechsel und Akkreditive wird aufgrund der geringfügigen Beträge auf eine Berechnung für Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verzichtet. Die angewendeten Pauschalsätze basieren auf langjährigen Erfahrungswerten.

Wenn die Neubildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen zulasten der Erfolgsrechnung grösser ist als das Doppelte der Kreditausfall-Standardrisikokosten, können Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken aufgelöst werden. Per 31. Dezember 2024 lag dieser Schwellenwert bei CHF 39.8 Mio. Die SZKB ermittelt die Kreditausfall-Standardrisikokosten unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit sowie des Verlustrisikos der Sicherheiten der einzelnen Kredite.

Für die Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden zuerst die Pauschalsätze der besten Ratingklassen beansprucht und deren Wiederaufbau ausgesetzt. Eine mögliche Unterdeckung (Differenz vom aktuellen Bestand zum Soll-Bestand) wird in der Grafik «Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken» ausgewiesen. Per 31. Dezember 2024 besteht keine Unterdeckung. Mit den ausgewiesenen Pauschalsätzen ist der Soll-Bestand an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erreicht.

Der Wiederaufbau an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt innerhalb von fünf Jahren nach dem Ende einer Krise. Das Ende einer Krise definiert sich als das zweite aufeinanderfolgende Jahr, in dem die Neubildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen tiefer ist als die Kreditausfall-Standardrisikokosten der Bank, die sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 19.9 Mio. beliefen. Die Verwendung und der Wiederaufbau sowie die Festlegung der Parameter sind in der Kompetenz des Prüfungsausschusses. Der Wiederaufbau fliesst in die Mehrjahres- und Kapitalplanung der Bank ein.

Die SZKB verfügt mit den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken und den Reserven für allgemeine Bankrisiken über ein starkes finanzielles Polster, um negative Auswirkungen von wirtschaftlichen Entwicklungen tragen zu können. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erhöhten sich im gleichen Verhältnis wie das



zugrunde liegende Ausleihungsportfolio. Die Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen (Einzelwertberichtigungen) haben auf tiefem Niveau leicht zugenommen.

Bewilligung von Krediten mit Ausnahmen (Exceptions-to-Policy, EtP)

Im Rahmen der Kreditprüfung wird neben der Bonitätsbeurteilung geprüft, ob die bankinternen Regeln zur kalkulatorischen Tragbarkeit, Belehnung und Amortisation eingehalten sind. Sind die Regeln verletzt (EtP), wird die Kreditgewährung durch das Credit Office beurteilt und im Rahmen des Kompetenzreglements entschieden. Zur Steuerung des Anteils der EtP im Neugeschäft setzt sich die SZKB Limiten und Schwellenwerte. Die SBVg-Richtlinien betreffend die Mindestanforderungen im Hypothekengeschäft werden angewandt.

Interbankengeschäft und Kontrahentenrisiken

Für Ausleihungen an andere Banken (Interbankengeschäft) erlässt die Geschäftsleitung ein Limitensystem und überprüft dieses mindestens jährlich. Sowohl die Auswahl als auch die Festlegung des maximalen Engagements pro Gegenpartei orientieren sich an deren Bonität und unter Berücksichtigung einer angemessenen Diversifikation auf Portfolioebene.

Das Kontrahentenrisiko aus offenen, nicht börsengehandelten Derivatgeschäften (OTC) wird durch den täglichen Ausgleich von Sicherheiten begrenzt.

Länderrisiken

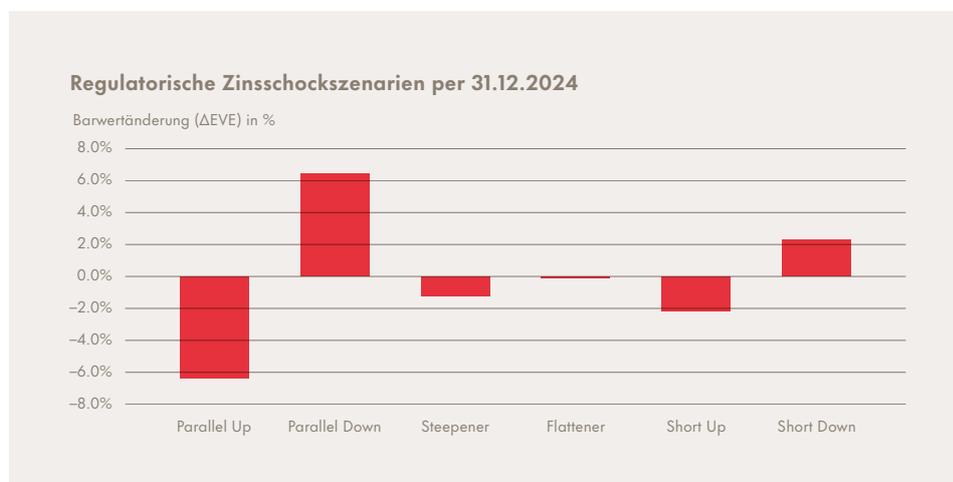
Länderrisiken werden durch ein Limitensystem gesteuert. Durch die starke Fokussierung der SZKB auf den Heimmarkt sind die Auslandpositionen per 31. Dezember 2024 mit 1.9% der Bilanzaktiven sehr gering (Vorjahr 2.3%). Das Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank erlaubt Auslandaktiven von maximal 5% der Bilanzsumme. 95.8% der Auslandengagements sind in Ländern mit der höchsten Bonität (A) investiert.

Marktrisiken

Als Marktrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste aufgrund von Veränderungen der Marktpreise wie beispielsweise Aktien- und Wechselkurse, Zinssätze oder Rohstoffpreise.

Marktrisiken im Bankenbuch

Das Zinsdifferenzgeschäft ist die Hauptertragsquelle der SZKB. Der Bewirtschaftung der damit verbundenen Zinsänderungsrisiken im Asset & Liability Management (ALM) wird deshalb eine zentrale Bedeutung beigemessen. Das Zinsänderungsrisiko umfasst das Risiko, dass sich Veränderungen der Marktzinssätze nachteilig auf die gegenwärtige und künftige Finanzlage der Bank auswirken können. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt durch die ALM-Kommission (ALCO), die monatlich tagt. Sie beurteilt die Risikolage sowohl unter einer Barwert- als auch unter einer Ertragsperspektive. Nebst einer stichtagsbezogenen statischen Betrachtung des Zinsänderungsrisikos werden regelmässig dynamische Ertragssimulationen sowie Szenarioanalysen und Stresstests durchgeführt.



Die Barwertänderung der Eigenmittel (Δ EVE) wird sowohl anhand von internen Szenarien als auch den von der FINMA vorgegebenen sechs Standard-Zinsschockszenarien ermittelt. Diese Kennzahl drückt aus, wie stark sich der Wert des Eigenkapitals bei einem instantanen Schock der Zinsstrukturkurve in einem bestimmten Szenario verändert.

Szenario	Veränderung Zinsstrukturkurve
Parallel Up	Parallele Verschiebung nach oben (+150 Bp)
Parallel Down	Parallele Verschiebung nach unten (-150 Bp)
Steeper	Kurzfristige Zinssätze sinken (-97 Bp) und langfristige Zinssätze steigen (+90 Bp)
Flattener	Kurzfristige Zinssätze steigen (+120 Bp) und langfristige Zinssätze sinken (-60 Bp)
Short Up	Kurzfristige Zinssätze steigen (+150 Bp)
Short Down	Kurzfristige Zinssätze sinken (-150 Bp)

Die maximale Barwertänderung per 31. Dezember 2024 beträgt absolut 6.5% im Szenario «Parallel Down» (Vorjahr: 7.1% im Szenario «Parallel Up»).

Ergänzt wird die Barwertänderung der Eigenmittel (Δ EVE) um laufzeitbezogene Sensitivitätskennzahlen (Key-Rate-Duration). Diese Kennzahl misst die Veränderung des Eigenkapitals gegenüber einer Verschiebung der Zinskurve im jeweiligen Laufzeitenband.

Die Steuerung der Key-Rate-Duration in den jeweiligen Laufzeiten erfolgt über gezielte bilanzielle Transaktionen (Pfandbriefe, Obligationsanleihen) und derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps). Die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements eingegangenen derivativen Finanzinstrumente dienen vollumfänglich zur Absicherung bzw. zur Umsetzung des strategischen Zinsrisikoprofils und werden dementsprechend unter Hedge-Accounting verbucht (siehe auch nachfolgender Abschnitt «Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge-Accounting»).

Die strategische Zinsrisikosteuerung orientiert sich an einer zehnjährigen Benchmark-Strategie. Durch die gleichmässige, rollierende Eigenkapitalanlage wird der Zinserfolg langfristig optimiert und stabilisiert.

Das Währungsrisiko im Bankenbuch wird in engem Zusammenhang mit dem Zinsrisiko aktiv bewirtschaftet. Die SZKB wendet hierbei eine konservative Risikostrategie an und führt keine materiellen Währungsrisiken.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge-Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten auf eigene und auf Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen/Edelmetalle und Beteiligungstitel/Indizes. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben. Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken (inklusive Risiken aus künftigen Transaktionen) eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Die SZKB setzt Hedge-Accounting ausschliesslich im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherungsgeschäft
Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinsswaps

Die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch werden in verschiedenen Zinsbindungsbändern pro Währung gruppiert und mittels Makro-Hedges abgesichert.

Zum Zeitpunkt, zu dem eine Absicherungsbeziehung eingegangen wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem u.a. die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Die tatsächlichen Ergebnisse der Absicherung liegen innerhalb angemessener Bandbreiten.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option verbucht. In der Erfolgsrechnung 2024 sind keine Auswirkungen aus der Ineffektivität von Absicherungstransaktionen zu verzeichnen.

Marktrisiken im Handelsbuch

Bei der Steuerung der Marktrisiken im Handelsbuch gelangt entsprechend der Eigenmittelverordnung eine täglich überwachte Volumenlimite im Rahmen der De-Minimis-Regelung zur Anwendung. Im Handelsbuch werden auch die residualen Fremdwährungs- und Edelmetallrisiken aus dem Bankenbuch ausgewiesen.

Liquiditätsrisiken

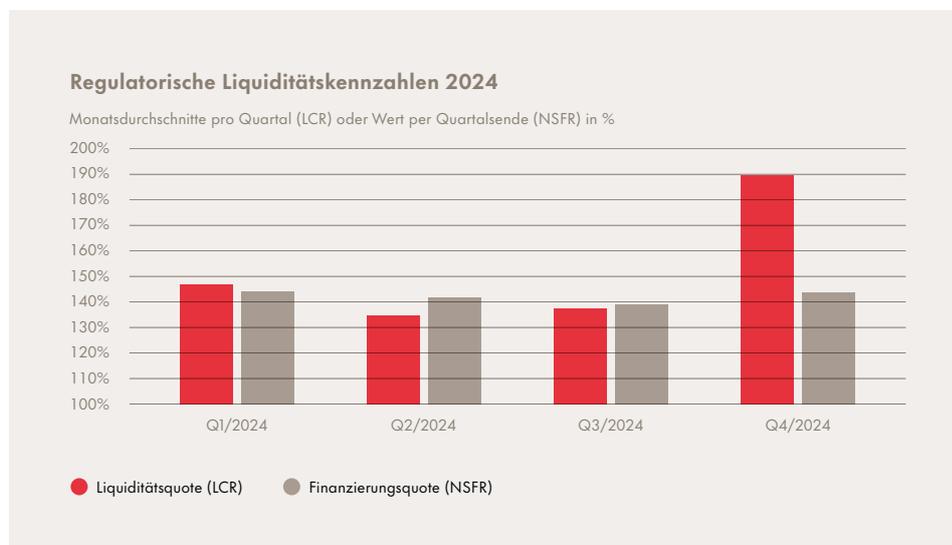
Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit oder sonstiger negativer Auswirkungen mangels Liquidität. Hinsichtlich der zeitlichen Dimension wird zwischen taktischer Liquidität (kurzfristig) und struktureller Liquidität (mittel- bis langfristig) unterschieden.

Die Steuerung des strukturellen Liquiditätsrisikos und die damit verbundene Überwachung der Limitensysteme und Frühwarnindikatoren erfolgen durch die ALM-Kommission (ALCO). Darunter fällt auch die Bewirtschaftung des Liquiditätspuffers, der zu einem bedeutenden Teil aus bonitäts-

starken Zinstiteln in den Finanzanlagen besteht. Sowohl die taktische Liquidität im Tagesgeschäft als auch der kontinuierliche Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt wird durch die Handelsabteilung sichergestellt.

Zentrale Elemente zur Liquiditätssteuerung, wie qualitative oder quantitative Aussagen zur Risikotoleranz oder wesentliche Limiten, sind in der Risikopolitik definiert. Daraus leitet sich das operative Liquiditätsrisikomanagement der SZKB ab: Hierzu zählen periodische Liquiditätsübersichten, Analysen des Liquiditätspuffers sowie Liquiditätsstresstests mit einem darauf abgestimmten Notfallkonzept für Liquiditätskrisen.

Die gesetzlichen Anforderungen an die Liquiditätshaltung umfassen nebst den Mindestreservepflichten die Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) für die kurzfristige Liquidität und die Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) für die strukturelle Liquidität. Die Liquiditätsquote entspricht dem Quotienten aus dem Bestand an qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva (Zähler) und dem Wert des erwarteten Nettomittelabflusses in einem 30-tägigen Stressszenario (Nenner). Mit einer Quote von 189.6% per 31. Dezember 2024 (Vorjahr 127.2%) übertrifft die SZKB die gesetzliche Mindestanforderung von 100%. Die Finanzierungsquote entspricht dem Verhältnis aus verfügbaren stabilen Refinanzierungsmitteln (Zähler) und erforderlicher stabiler Finanzierung aus dem Aktivgeschäft (Nenner). Auch sie liegt mit 144% per 31. Dezember 2024 (Vorjahr 145%) deutlich über dem Mindestanforderungsniveau von 100%.



Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko bezeichnet die Gefahr von negativen Auswirkungen, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen oder Systemen, des unangemessenen Handelns von Menschen oder durch sie begangene Fehler oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Dies beinhaltet sowohl direkte finanzielle Verluste als auch indirekte Schadensdimensionen wie negative Auswirkungen auf die Reputation, ein möglicher Vertrauensverlust und Kundenabwanderung oder nachteilige regulatorische und marktbezogene Auswirkungen. Strategische Risiken sind nicht Bestandteil der operationellen Risiken.

Die Risikoeigner identifizieren, analysieren, bewerten und mitigieren operationelle Risiken laufend, um potenzielle Schäden und Verluste gering zu halten. Sie dokumentieren sowohl die wesentlichen operationellen Risiken als auch die darauf aufbauenden Kontrollen und beurteilen sie periodisch hinsichtlich ihrer inhärenten und residualen Auswirkungen. Die unabhängigen Kontrollinstanzen beurteilen und dokumentieren die Effektivität von Schlüsselkontrollen in zeitlich angemessenen Abständen. Zwecks Erfassung, Analyse und Bewältigung sowie Monitoring von Ereignissen, welche eine potenzielle Bedrohung für den Betrieb darstellen, aber auch zur Erkennung von Schwachstellen oder Problemfeldern, betreibt die SZKB ein unternehmensweites Ereignismanagement. Dabei werden Ursachen und Auswirkungen risikoorientiert analysiert und gezielte Massnahmen zur Risikominderung abgeleitet.

Die Beurteilung der operationellen Risiken erfolgt in erster Linie durch die beiden Instrumente Verlustdatensammlung (Ex-post-Betrachtung) und Risikobeurteilung unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartetem Schadensausmass (Ex-ante-Betrachtung). Die Verlustdatensammlung zeigt für das Geschäftsjahr 2024 insgesamt einen Netto-Schaden in Höhe von CHF 0.90 Mio. (Vorjahr: CHF 0.39 Mio.).

Informationssicherheitsrisiken

Zum Schutz aller kunden-, personen- und geschäftsbezogenen Informationen betreibt die SZKB ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach anerkannten Standards und Normen. Sowohl Mitarbeitende wie auch Führungskräfte werden zur Förderung eines ausgeprägten Sicherheitsbewusstseins hinsichtlich der Informationssicherheitsrisiken kontinuierlich sensibilisiert und geschult.

Betriebskontinuitätsrisiken

Die SZKB unterhält wirtschaftlich angemessene technische und organisatorische Massnahmen zur Sicherstellung der Betriebskontinuität wie auch zur raschen Wiederherstellung des Geschäftsbetriebs bei Störungen oder Unterbrechungen. Das Business Continuity Management (BCM) evaluiert im Rahmen der jährlichen Business-Impact-Analyse (BIA) die kritischen Abteilungen, deren Geschäftsprozesse und notwendigen Ressourcen und überwacht das Vorhandensein und die periodische Überprüfung von Notfallplänen. Die für die Krisenbewältigung zuständige Krisenorganisation wird regelmässig geschult und getestet.

Zur Sicherstellung der operationellen Resilienz wurden bei der SZKB zwei kritische Funktionen inklusive deren kritischen Ressourcen identifiziert und deren maximal tolerierbare Ausfallzeit festgelegt.

Drittparteirisiken

Die Steuerung der Drittparteirisiken erfolgt durch ein wirksames, dokumentiertes Partnermanagement mit eindeutigen Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten. Dieses umfasst die Prozesse für die risikoorientierte, initiale Bewilligung sowie die periodische Beurteilung von Partnerbeziehungen. Bei FINMA-relevanten Auslagerungen (Outsourcings) werden die ISAE-3402-Berichte bei der akkreditierten Revisionsgesellschaft jährlich eingefordert, geprüft und bedarfsweise Massnahmen ergriffen.

Physische Sicherheitsrisiken

Die SZKB gewährleistet die physische Sicherheit innerhalb der Organisation durch die Planung und Umsetzung von baulichen, technischen und organisatorischen Sicherheitsmassnahmen. Die Geschäftsleitung ernennt hierfür einen Sicherheitsbeauftragten (SIBE), der für die physische Sicherheit und die diesbezüglichen Risiken und Kontrollen wie auch für die Ernennung und Ausbildung der dezentralen Sicherheitsverantwortlichen (SIVE) zuständig ist.

Compliance- und Rechtsrisiken

Die SZKB fordert von sämtlichen Mitarbeitenden und Führungskräften ein regelkonformes, integriertes Verhalten und fördert eine starke Compliance-Kultur durch eine aktive Kommunikation und Schulung der erwarteten Verhaltensmassstäbe, eine konsequente Führung und eine angemessene Sanktionierung von nicht-konformem Verhalten. Der Bankrat und die Geschäftsleitung erlassen hierzu wirksame Governance- und Kontrollstrukturen, um rechtswidrige Verhaltensweisen und Handlungen zu erkennen und diese zu bekämpfen.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS umfasst die Gesamtheit der Kontrollstrukturen und -prozesse, die auf allen Ebenen des Instituts die Grundlage für die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele und für einen ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb bilden. Dabei beinhaltet das IKS nicht nur Aktivitäten der nachträglichen Kontrolle, sondern auch solche der Planung und Steuerung. Die Geschäftsleitung erlässt die aufbau- und ablauforganisatorischen Massnahmen zur Sicherstellung eines funktionsfähigen IKS. Die Durchführung der Kontrolltätigkeiten wird durch die Risikokontrolle überwacht und der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss und dem Bankrat zur Kenntnis gebracht.

Die Compliance-Funktion stellt sicher, dass die Beziehungen zwischen Kunde, Bank, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden grundsätzlich frei von Interessenkonflikten sind und die Geschäfte in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens abgewickelt werden. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden bei der Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Reglementen und Ausführungsbestimmungen besteht eine Compliance-Organisation, deren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten auf Weisungsebene geregelt sind.

Offenlegung der Eigenmittel und Liquidität

Die SZKB ist im Rahmen der Eigenmittelverordnung (ERV) und der Liquiditätsverordnung (LiqV) bzw. der Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» verpflichtet, zusätzliche Informationen zu den Eigenmittel- und Liquiditätsanforderungen offenzulegen. Dabei macht die SZKB von ihrem Recht Gebrauch, die Informationen auf ihrer Website www.szkb.ch offenzulegen. Interessierte Kreise sind eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen.

Informationen zur Bilanz

1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

in CHF 1'000	2024	2023
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	0	1'250'000
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	0	1'249'093
davon bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	1'249'093
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
davon weiterverpfändete oder weiterveräusserte Wertschriften	0	0

2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		225'227	314'114	634'622	1'173'963
Hypothekarforderungen					17'868'857
Wohnliegenschaften		14'388'196			
Büro- und Geschäftshäuser		2'065'267			
Gewerbe und Industrie		680'173			
Übrige		735'221			
Total Ausleihungen	2024	18'094'084	314'114	634'622	19'042'820
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2023	16'998'078	372'099	578'979	17'949'156
Total Ausleihungen	2024	17'936'182	310'928	621'113	18'868'223
(nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2023	16'850'303	367'964	567'459	17'785'726
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualforderungen				1'450	1'450
Eventualverpflichtungen		18'059	314'387	83'148	415'594
Unwiderrufliche Zusagen ¹		352'008	86'567	333'504	772'079
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				32'368	32'368
Verpflichtungskredite					0
Total Ausserbilanzgeschäfte	2024	370'067	400'954	450'470	1'221'491
	2023	406'290	374'901	430'573	1'211'764
in CHF 1'000					
		brutto Schuldbetrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	netto Schuldbetrag	Einzelwert- berichtigung
Gefährdete Forderungen	2024	23'232	11'798	11'434	11'434
	2023	21'477	11'670	9'807	9'807

Die gefährdeten Forderungen erhöhten sich leicht um CHF 1.8 Mio. und sind mit einem Anteil von 0.12% an den Kundenausleihungen weiterhin sehr tief.

¹ Darin enthalten sind CHF 311.2 Mio. Forward-Hypotheken, wovon CHF 44.8 Mio. auf Neugeschäfte entfallen.

3 Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

in CHF 1'000	2024	2023
Aktiven		
Handelsgeschäfte	26'393	13'355
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	1'016	2'683
davon börsenkotiert	1'016	2'683
Beteiligungstitel	510	802
Anlagefonds	3'053	
Strukturierte Produkte ¹	8'923	7'825
Edelmetalle und Rohstoffe	12'891	2'045
Weitere Handelsaktiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitle	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Aktiven	26'393	13'355
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte	0	0
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
davon börsenkotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelspassiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitle	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Verpflichtungen	0	0
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

¹ davon basieren CHF 5.9 Mio. auf Beteiligungstiteln (Vorjahr CHF 5.4 Mio.) und CHF 2.9 Mio. auf Schuldtiteln (Vorjahr CHF 2.4 Mio.)

4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF '000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	positive Wiederbeschaf- fungswerte	negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	positive Wiederbeschaf- fungswerte	negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	
Zinsinstrumente	0	0	0	33'726	131'359	3'041'000	
Terminkontrakte inkl. FRAs							
Swaps				33'726	131'359	3'041'000	
Futures							
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)							
Devisen/Edelmetalle	25'296	5'971	1'684'080	0	0	0	
Terminkontrakte	25'136	5'811	1'649'417				
Kombinierte Zins-/Währungsswaps							
Futures							
Optionen (OTC)	160	160	34'663				
Optionen (exchange traded)							
Beteiligungstitel/Indices	9'173	9'173	218'593	0	0	0	
Terminkontrakte							
Futures			2'151				
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)	9'173	9'173	216'442				
Kreditderivate	0	0	0	0	0	0	
Credit Default Swaps							
Total Return Swaps							
First-to-Default Swaps							
Andere Kreditderivate							
Übrige	0	0	0	0	0	0	
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge	2024	34'469	15'144	1'902'673	33'726	131'359	3'041'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		25'296	5'971	1'686'231	33'726	131'359	3'041'000
	2023	14'152	49'796	1'868'587	36'591	48'594	2'628'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		8'865	44'509	1'698'598	36'591	48'594	2'628'000

4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000		positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge	2024	14'396	13'084
	2023	7'773	16'201

Aufgliederung nach Gegenparteien	zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Netting-Verträge)		4'182	10'214

Es folgt eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts), wenn mit der betreffenden Gegenpartei eine entsprechende bilaterale Vereinbarung besteht, die nach den in Art. 8 RelV-FINMA genannten Rechtsordnungen nachweislich anerkannt und durchsetzbar ist.

5 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert 2024	Buchwert 2023	Marktwert Fair Value 2024	Marktwert Fair Value 2023
Schuldtitel	1'532'218	1'559'411	1'540'611	1'509'049
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'532'218	1'559'411	1'540'611	1'509'049
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	333	0	333	0
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	1'861	1'211	2'340	1'491
Total Finanzanlagen	1'534'412	1'560'622	1'543'284	1'510'540
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1'480'208	1'487'730		

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	sehr sichere Anlagen	sichere Anlagen	durchschnittlich gute Anlagen	spekulative Anlagen	hochspekulative Anlagen	ohne Rating
Schuldtitel Buchwerte	1'451'054	36'964	10'008	0	0	34'192

Die Aufgliederung widerspiegelt die Bonitätsbeurteilung der Bank. Diese basiert auf internen und externen Informationen sowie den Risikomanagementsystemen der Bank.

Bruttowerte vor Abzug von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Schuldtiteln über CHF 3.8 Mio.

6 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Wertbeeinträchtigungen	Buchwert Ende 2023	Umgliederungen 2024	Investitionen 2024	Desinvestitionen 2024	Wertbeeinträchtigungen 2024	Zuschreibungen 2024	Buchwert Ende 2024	Marktwert Ende 2024
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen ¹	0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
Mit Kurswert			0						0	0
Ohne Kurswert			0						0	–
Übrige Beteiligungen ¹	15'746	–2'208	13'538	0	334	0	–334	0	13'538	–
Mit Kurswert	3'723		3'723						3'723	6'505
Ohne Kurswert	12'023	–2'208	9'815		334	0	–334	0	9'815	–
Total Beteiligungen	15'746	–2'208	13'538	0	334	0	–334	0	13'538	–

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode

in CHF 1'000	Buchwert 2024	Equity 2024	Buchwert 2023	Equity 2023
Bestand Beteiligungen ²	0	0	0	0
Beteiligungsertrag	0	0	0	0

¹ Siehe dazu auch Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Beteiligungen, Seite 44.

² Per Ende 2024 bestehen keine Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote über 20%.

7 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname	Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital in CHF 1'000 2024	Anteil am Kapital in % 2024	Anteil an Stimmen in % 2024	direkter Besitz	indirekter Besitz
Unter den Beteiligungen bilanziert: ¹							
NNH Holding AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	100	5.5%	5.5%	5.5%	
finnova AG Bankware	Lenzburg	Gemeinschaftswerke	500	5.1%	5.1%	5.1%	
Pfandbriefzentrale der schw. Kantonalbanken AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	2'225'000	1.8%	1.8%	1.8%	
Viseca Payment Services AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	25'000	1.2%	1.2%	1.2%	
Swiss Bankers Prepaid Services AG	Grosshöchstetten	Gemeinschaftswerke	10'000	0.9%	0.9%	0.9%	
Schweizerische Nationalbank	Bern und Zürich	Gemeinschaftswerke	25'000	0.7%	0.7%	0.7%	
SIX Group AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	19'522	0.2%	0.2%	0.2%	

Daneben stellt die Bank dem Bürgschaftsfonds des Kantons Schwyz, der Vorsorgestiftung Sparen 3 der SZKB, der Freizügigkeitsstiftung der SZKB und der Innovationsstiftung der SZKB das gesamte Kapital zur Verfügung. Weiter hält sie Minderheitsanteile an der Swisssanto Sammelstiftung der Kantonalbanken und der Swisssanto Anlagestiftung.

¹ Beteiligungen mit einer Quote > 10% oder Gemeinschaftswerke.

8 Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende 2023	Umgliederungen 2024	Investitionen 2024	Desinvestitionen 2024	Abschreibungen 2024	Buchwert Ende 2024
Liegenschaften	202'129	-89'211	112'918	0	3'262	0	-5'133	111'047
Bankgebäude	189'175	-81'809	107'366		3'177		-4'807	105'736
Renditeliegenschaften			0					0
Andere Liegenschaften	12'954	-7'402	5'552		85		-326	5'311
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	27'666	-23'510	4'156		7'267		-5'891	5'532
Übrige Sachanlagen	12'825	-10'044	2'781		3'103		-2'634	3'250
Objekte im Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Bankgebäude			0					0
davon andere Liegenschaften			0					0
davon übrige Sachanlagen			0					0
Total Sachanlagen	242'620	-122'765	119'855	0	13'632	0	-13'658	119'829

Die SZKB hat 2024 keine Zuschreibungen vorgenommen.

in CHF 1'000	2024	2023
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing ¹	0	0

9 Darstellung der immateriellen Werte

Die SZKB hat keine immateriellen Werte.

¹ Es bestehen Mietverträge mit Restlaufzeiten über 2 Jahren für Filialräumlichkeiten, welche die Bank nicht als Operational Leasing betrachtet.

10 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven 2024	Sonstige Passiven 2024	Sonstige Aktiven 2023	Sonstige Passiven 2023
Ausgleichskonto Derivate	97'756	0	14'433	0
Indirekte Steuern	1'389	15'686	1'152	13'634
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0
Abrechnungskonti	56'343	87'131	34'731	100'045
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	337	138	1'081	548
Total	155'825	102'955	51'397	114'227

11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	Forderungsbetrag bzw. Buchwert 2024	effektive Verpflichtungen 2024	Forderungsbetrag bzw. Buchwert 2023	effektive Verpflichtungen 2023
Verpfändete Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	0	0	0	0
Eigene Wertschriften (Buchwert der in den Positionen «Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen» und «Finanzanlagen» verpfändeten und abgetretenen eigenen Wertschriften) ¹	127'017	0	121'836	0
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	2'411'671	1'834'000	2'388'165	1'865'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0	0	0
Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2'538'688	1'834'000	2'510'001	1'865'000

Als Sicherheiten dienende Titel, bei denen im Rahmen des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung eingeräumt wurde, werden in Tabelle 1 dargestellt.

¹ Inklusive CHF 56.9 Mio. zur Sicherstellung der Beitragsverpflichtung gegenüber esisuisse.

12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1'000	2024	2023
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	76'828	93'074
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	431	399
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	77'259	93'473

13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Bank ist für die obligatorische berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden bei der Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKSZ) angeschlossen. Die Vorsorgeeinrichtung ist als Beitragsprimat klassifiziert. Gemäss § 11 des Gesetzes über die Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKG) leisten alle Arbeitgeber und Vollversicherten Sanierungsbeiträge bei Unterdeckung, jeweils während des Kalenderjahres, welches der Feststellung der Unterdeckung folgt. Nachdem der Deckungsgrad der PKSZ per 31.12.2023 108.0% betragen hat, müssen die Arbeitgeber im Kalenderjahr 2025 keinen Sanierungsbeitrag leisten. Nach Einschätzung der PKSZ wird der Deckungsgrad auch per 31.12.2024 über 100% liegen, so dass im Jahr 2026 ebenfalls keine Sanierungsbeiträge geleistet werden müssen.

Ergänzend zur obligatorischen beruflichen Vorsorge sind die Mitarbeitenden der Schwyzer Kantonalbank bei einer Sammelstiftung versichert. Diese ergänzt die obligatorische Vorsorge in Form einer Zusatzvorsorge und bietet Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenleistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge. Per 31.12.2024 weist das Vorsorgewerk einen Deckungsgrad von über 100% aus.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in CHF 1'000	Deckungsgrad Ende 2022	wirtschaftliche Verpflichtung der Bank		Veränderung der wirtschaftlichen Verpflichtung zum Vorjahr	bezahlte Beiträge 2024	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2024	2023			2024	2023
Vorsorgepläne mit Überdeckung	>100%	–	–	–	11'839	11'419	11'128

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

14 Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Die SZKB hat keine strukturierten Produkte emittiert.

15 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

15.1 Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG

in CHF 1'000				Total	Total
Emission	Zinssatz ¹	Fälligkeit	Kündigung	2024	2023
	–	2024			234'000
	0.31%	2025		261'000	261'000
	0.67%	2026		129'000	119'000
	0.60%	2027		156'000	156'000
	0.85%	2028		238'000	187'000
	1.06%	2029		258'000	242'000
	0.93%	2030		261'000	236'000
	0.60%	2031		130'000	110'000
	1.00%	2032		119'000	106'000
	0.35%	2033		25'000	25'000
	1.56%	2034		59'000	37'000
	0.66%	2035		75'000	55'000
	0.69%	2036		61'000	45'000
	1.70%	2037		33'000	33'000
	1.90%	2038		29'000	19'000
Total				1'834'000	1'865'000

¹ Durchschnittszins.

15.2 Ausstehende Obligationenanleihen

in CHF 1'000				Total	Total
Emission	Zinssatz	Fälligkeit	Kündigung	2024	2023
2015	0.63%	02.07.2025		150'000	150'000
2016	0.25%	19.02.2026		150'000	150'000
2015	0.25%	04.03.2027		150'000	150'000
2018	0.25%	04.03.2027		100'000	100'000
2023	1.83%	21.09.2028		100'000	100'000
2016	0.10%	25.10.2028		150'000	150'000
2017	0.10%	25.10.2028		50'000	50'000
2021	0.15%	30.11.2029		150'000	150'000
2020	0.00%	13.11.2030		100'000	100'000
2024	1.45%	14.03.2031		100'000	
2024	1.05%	12.11.2031		125'000	
2022	1.80%	15.12.2031		100'000	100'000
Total				1'425'000	1'200'000
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen				3'259'000	3'065'000

16 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000	Stand Ende 2023	zweck- konforme Verwendungen	Umbu- chungen ¹	überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2024
Rückstellungen für latente Steuern	–						–
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	–						–
Rückstellungen für Ausfallrisiken	10'878		–405		437	–18	10'892
davon für wahrscheinliche Verpflichtungen	1'990		–645	–	9	–	1'354
davon für inhärente Ausfallrisiken Ex-Bilanz	4'230				428	–18	4'640
davon für inhärente Ausfallrisiken In-Bilanz	4'658		240				4'898
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–						–
Rückstellungen für Restrukturierungen	–						–
Übrige Rückstellungen	130				542		672
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	11'008	–	–405	–	979	–18	11'564
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'361'347				64'000		1'425'347
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	168'247	–204	405	26	11'681	–1'150	179'005
davon für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	9'807	–204	645	26	1'824	–664	11'434
davon für inhärente Ausfallrisiken	158'440		–240		9'857	–486	167'571
davon auf Forderungen gegenüber Banken	837		–	–	148	–358	627
davon auf Kundenausleihungen	153'694		–240	–	9'709	–	163'163
davon auf Schuldtiteln in Finanzanlagen	3'909		–	–	–	–128	3'781

¹ Wertberichtigungen für offene Limiten über CHF 0,4 Mio. wurden den Rückstellungen zugewiesen.

17 Darstellung des Gesellschaftskapitals

Dotationskapital

in CHF 1'000	Gesamtnominalwert 2024	Gesamtnominalwert 2023
Dotationskapital	50'000	50'000
Total	50'000	50'000

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellt. Gemäss dem Kantonsratsbeschluss über eine Erhöhung des Dotationskapitals vom 6. Dezember 1990 darf das Dotationskapital der Kantonalbank auf CHF 200 Mio. erhöht werden. Der Regierungsrat ist ermächtigt, den Zeitpunkt, die Art und die Bedingungen der Kapitalbeschaffung im Einvernehmen mit dem Bankrat festzusetzen.

18 Anzahl und Wert von zugeteilten Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Weder die Leitungs- und Verwaltungsorgane noch die Mitarbeiter sind an der SZKB beteiligt.

19 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000	Forderungen 2024	Forderungen 2023	Verpflichtungen 2024	Verpflichtungen 2023
Qualifiziert Beteiligte (Kanton Schwyz)	22	0	553'115	485'132
Verbundene Gesellschaften	0	5'000	6'508	6'806
Organgeschäfte	5'046	5'374	1'500	1'921
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Bei den Forderungen handelt es sich um Bruttowerte vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für die Mitglieder des Bankrates sowie für die übrigen nahestehenden Personen kommen marktkonforme Bedingungen zur Anwendung. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung kommen teilweise Personalkonditionen zur Anwendung. Kompetenzträger für Organkredite ist der Risikoausschuss.

Siehe dazu auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

20 Angaben der wesentlichen Beteiligten

Der Kanton Schwyz stellt das Dotationskapital zur Verfügung und haftet vollumfänglich für alle Verbindlichkeiten der Bank.

21 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Der Kanton Schwyz stellt das Kapital in Form von Dotationskapital zur Verfügung. Die Bank hält somit weder eigene Kapitalanteile noch bestehen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit eigenen Beteiligungstiteln.

Im Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank bestehen keine Restriktionen bezüglich der Ausschüttung der gesetzlichen Reserven. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung. Im Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank bestehen keine Restriktionen bezüglich der Ausschüttung der gesetzlichen Reserven. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

Transaktionen mit dem Kanton Schwyz in seiner Eigenschaft als Eigentümer

Im Rahmen der Ausschüttung aus dem Jahresergebnis des Vorjahres wurden dem Kanton Schwyz CHF 68.2 Mio. gutgeschrieben.

22 Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 734d OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel, die Gesetzesbestimmungen kommen für die Bank nicht zur Anwendung. Zu den Vergütungen siehe auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

23 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Kapitalfälligkeiten									
in CHF 1'000		auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	Total
Aktivum									
Flüssige Mittel		2'996'386	–	–	–	–	–	–	2'996'386
Forderungen gegenüber Banken ¹		102'871	0	50'000	0	15'000	10'000	–	177'871
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0	0	0	0	0	0	–	0
Forderungen gegenüber Kunden		6'625	545'651	170'966	95'921	222'836	108'641	–	1'150'640
Hypothekarforderungen		1'542	4'899'322	1'315'351	1'296'833	6'319'198	3'885'337	0	17'717'583
Handelsgeschäft		26'393	–	–	–	–	–	–	26'393
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		14'396	–	–	–	–	–	–	14'396
Finanzanlagen ²		–3'780	56'855	8'608	189'877	673'475	603'735	1'861	1'530'631
Total Aktivum	2024	3'144'433	5'501'828	1'544'925	1'582'631	7'230'509	4'607'713	1'861	23'613'900
	2023	3'497'605	5'701'421	912'084	1'503'837	6'572'168	4'741'845	1'211	22'930'171
Fremdkapital									
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'559	0	764'972	499'352	0	0	–	1'265'883
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0	0	0	0	0	0	–	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		6'283'591	5'928'832	2'733'867	1'658'005	55'100	42'600	–	16'701'995
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	–	–	–	–	–	–	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		13'084	–	–	–	–	–	–	13'084
Kassenobligationen		–	–	15'088	52'119	75'931	9'067	–	152'205
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		–	–	55'000	356'000	1'631'000	1'217'000	–	3'259'000
Total Fremdkapital	2024	6'298'234	5'928'832	3'568'927	2'565'476	1'762'031	1'268'667	–	21'392'167
	2023	6'364'933	5'092'413	4'634'934	1'380'131	1'904'031	1'311'414	–	20'687'856

¹ Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken über CHF 0.6 Mio. sind in der Spalte «auf Sicht» verrechnet.

² Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken über CHF 3.8 Mio. sind in der Spalte «auf Sicht» und die zur Sicherstellung der Beitragsverpflichtung gegenüber esisuisse verpfändeten Wertschriften sind in der Spalte «kündbar» ausgewiesen.

24 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgegliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. a der Rechnungslegungsverordnung RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

25 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. b der Rechnungslegungsverordnung RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

26 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. c der Rechnungslegungsverordnung RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

27 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichen Währungen

in CHF '000	CHF	EUR	USD	übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	2'990'300	5'243	538	305	2'996'386
Forderungen gegenüber Banken	78'410	41'809	5'245	52'407	177'871
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	1'089'858	45'365	13'558	1'859	1'150'640
Hypothekarforderungen	17'717'583	0	0	0	17'717'583
Handelsgeschäft	13'394	108	0	12'891	26'393
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	14'396	0	0	0	14'396
Finanzanlagen	1'457'568	73'063	0	0	1'530'631
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'521	0	0	0	14'521
Beteiligungen	13'538	0	0	0	13'538
Sachanlagen	119'829	0	0	0	119'829
Sonstige Aktiven	155'006	0	819	0	155'825
Total bilanzwirksame Aktiven	23'664'403	165'588	20'160	67'462	23'917'613
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	308'692	764'520	540'144	70'722	1'684'078
Total Aktiven	23'973'095	930'108	560'304	138'184	25'601'691
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'055'557	183'145	27'180	1	1'265'883
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	15'609'240	570'922	412'580	109'253	16'701'995
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	13'084	0	0	0	13'084
Kassenobligationen	152'205	0	0	0	152'205
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'259'000	0	0	0	3'259'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	56'967	0	0	0	56'967
Sonstige Passiven	100'743	2'201	11	0	102'955
Rückstellungen	11'564	0	0	0	11'564
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'425'347	0	0	0	1'425'347
Dotationskapital	50'000	0	0	0	50'000
Gesetzliche Gewinnreserve	790'018	0	0	0	790'018
Gewinnvortrag	294	0	0	0	294
Gewinn (Periodenerfolg)	88'301	0	0	0	88'301
Total bilanzwirksame Passiven	22'612'320	756'268	439'771	109'254	23'917'613
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	1'366'681	170'433	120'505	26'459	1'684'078
Total Passiven	23'979'001	926'701	560'276	135'713	25'601'691
Netto-Position pro Währung	-5'906	3'407	28	2'471	

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

28 Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1'000	2024	2023
Übrige Eventualforderungen	1'450	1'450
Total Eventualforderungen	1'450	1'450
Bauhandwerkerbürgschaften	8'867	8'698
Übrige Bürgschaften und Garantien	406'727	365'346
Garantieverpflichtungen in Form unwiderruflicher Akkreditive	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	415'594	374'044

29 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

in CHF 1'000	2024	2023
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen	0	0
Akzeptverpflichtungen	0	0
Übrige Verpflichtungskredite	0	0
Total Verpflichtungskredite	0	0

30 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000	2024	2023
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	10'050	18'226
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite in CHF	0	0
Total Treuhandgeschäfte	10'050	18'226

31 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

Die Bank verzichtet in Anwendung von Art. 32 Abs. 3 der Rechnungslegungsverordnung ReIV-FINMA auf einen Ausweis der verwalteten Vermögen und die Darstellung ihrer Entwicklung.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in CHF 1'000	2024	2023
Wertschriften	872	796
Sorten	1'895	1'565
Edelmetalle	866	337
Devisen	45'582	42'790
Total Handelserfolg	49'215	45'488

Die SZKB macht nicht von der Fair-Value-Option Gebrauch. Die Bank verwendet für die Eigenmittelunterlegung die De-Minimis-Regel gemäss FINMA RS 08/20 «Marktrisiken Banken».

33 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Die SZKB macht nicht von der Option Gebrauch, den Refinanzierungsertrag aus den Handelspositionen mit dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft zu verrechnen.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

in CHF 1'000	2024	2023
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrages)	0	25
davon Banken und Zentralbanken	0	25
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwandes)	0	66
davon Banken und Zentralbanken	0	0

34 Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000	2024	2023
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	830	854
Gehälter und Zulagen	71'930	70'586
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	6'140	6'037
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen, Kadervorsorge	11'419	11'128
Wertanpassungen bezüglich der Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	2'756	2'320
Total Personalaufwand	93'075	90'925

35 Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000	2024	2023
Raumaufwand	3'556	2'674
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik, Dienstleistungen Dritter	25'955	21'197
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	2'495	1'689
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961 a Ziff. 2 OR)	321	403
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	316	341
davon für andere Dienstleistungen	5	62
Werbung	6'164	5'122
Übriger Geschäftsaufwand	2'113	1'995
Total Sachaufwand	40'604	33'080

36 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in CHF 1'000	2024	2023
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Beteiligungen	0	30
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Liegenschaften	0	0
Diverse Erträge	18	9
Total Ausserordentlicher Ertrag	18	39
Diverse Aufwendungen	0	0
Total Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Erfolgswirksame Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	64'000	93'000
davon Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	64'000	93'000
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	64'000	93'000

37 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es wurden keine Aufwertungen im Anlagevermögen vorgenommen.

38 Darstellung des Geschäftserfolgs getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Die SZKB führt keine Filialen/Betriebsstätten im Ausland.

39 Darstellung von laufenden und latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

Die SZKB ist als öffentlich-rechtliche Anstalt von der Entrichtung der direkten Steuern befreit.

40 Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2024 haben.

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle

an den Kantonsrat des Kantons Schwyz über die Prüfung der Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

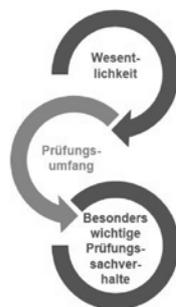
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 34 bis 81) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 7,6 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung von Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden / Hypothekarforderungen)

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, 6005 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 7.6 Mio.
Bezugsgrösse	Jahresgewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Jahresgewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Schweizer Kantonalbank üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Jahresgewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Banken dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden / Hypothekarforderungen)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Schweizer Kantonalbank betreibt sowohl das klassische Hypothekengeschäft als auch das kommerzielle Kreditgeschäft.	Wir haben auf Stichprobenbasis die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Ausfallrisiken von Kreditausleihungen überprüft: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kreditanalyse</i> Prüfung der Einhaltung der bankinternen Vorgaben bzgl. Qualitäts- und Vollständigkeitskontrolle in der Kreditanalyse, Dokumentation und Kreditbewilligung;



Wir erachten die Bewertung von Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Kundenausleihungen mit 78.9 % oder CHF 18'868 Millionen (Vorjahr 76.9 % oder CHF 17'786 Millionen) das wertmässig höchste Aktivum der Bilanz darstellen. Zudem bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen.

Insbesondere haben wir uns auf folgende Punkte fokussiert:

- Die von der Bank verwendeten Methoden zur Identifikation aller Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf.
- Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräumen im Zusammenhang mit der Ermittlung der Höhe möglicher Einzelwertberichtigungen. Materielle Ermessensspielräume beinhalten insbesondere die Beurteilung der Werthaltigkeit von Sicherheiten, die nicht auf einem beobachtbaren Marktpreis basieren.
- Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Ermittlung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus der Jahresrechnung hervor (Seiten 41 bis 42 sowie 49 bis 53 im Geschäftsbericht).

Sonstige Informationen

Der Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder

- **Kreditbewilligung**
Prüfung der Einhaltung der Vorgaben gemäss Kompetenzreglement;
- **Kreditauszahlung**
Prüfung, ob die Auszahlung des Kredits an die Kunden bzw. die Limiten erst ausgesetzt werden, wenn die Kreditauszahlungskontrolle vollständig vorgenommen wurde;
- **Kreditüberwachung**
Prüfung, ob die Identifikation von Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung zeitnah und vollständig erfolgt;
- **Bewertung der Kundenausleihungen**
Prüfung, ob die periodische Überprüfung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken bei gefährdeten Forderungen vorgenommen wurde.

Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende aussagebezogenen Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten Prozesse zur Identifikation aller Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf geprüft. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die von der Bank eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet.
- Wir haben zudem eine Beurteilung der Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorgenommen. Wir haben dabei geprüft, ob die Ermittlung der allfälligen Wertberichtigungen angemessen, stetig und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften sowie den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Bank erfolgt.
- Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen (Ausfallwahrscheinlichkeit, Ausfallhöhe) beurteilt und geprüft, ob diese stetig angewendet werden.

Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.



unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Schweizer Kantonalbank ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schweizer Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Tobias Rigert
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 5. Februar 2025

Impressum

Text: Schwyzer Kantonalbank

Konzept und Gestaltung: Büro Nord GmbH, Küssnacht am Rigi

Fotos: André Herger, Seewen

Druck: Buhin AG, Freienbach

Papier: Refutura Blauer Engel, Recycling matt, 100% Altpapier

CO₂-Kompensation: Klimaneutrale Druckproduktion

Unterstütztes Klimaschutzprojekt: Waldschutz, Oberallmig, Kanton Schwyz

